

# Heilpädagogik



Hannah Busing | Unsplash



Diakonische Akademie für  
Fort- und Weiterbildung

*Wir bleiben auf Kurs!*



## KURSE 2026

|             |                                                                                      |            |
|-------------|--------------------------------------------------------------------------------------|------------|
| HP 049/2026 | Bedürfnis- und Ressourcenorientiertes Arbeiten                                       | 29.01.2026 |
| HP 160/2026 | NEU Lebendig im Beruf - Von der Kunst authentisch zu Begleiten                       | 20.02.2026 |
| HP 059/2026 | Blickwechsel - Kommunikation und Umgang mit sehbehinderten und blinden Menschen      | 23.02.2026 |
| HP 050/2026 | NEU Das kann er nicht! - Grundlagen ressourcenorientierter Arbeit                    | 24.02.2026 |
| HP 051/2026 | Null Bock 2.0 - Anstrengungsboykott im WfbM- und Betreuungsalltag                    | 25.02.2026 |
| HP 362/2026 | Seelische Erkrankungen verstehen                                                     | 04.03.2026 |
| HP 363/2026 | Seelische Erkrankungen verstehen und bei der Eingliederung unterstützen -            | 05.03.2026 |
| HP 054/2026 | Das Bundesteilhabegesetz - Grundlagenwissen                                          | 23.03.2026 |
| HP 044/2026 | Ich höre was, was du nicht sagst                                                     | 24.03.2026 |
| HP 048/2026 | Bevor ich auf die Palme gehe -                                                       | 26.03.2026 |
| HP 047/2026 | Seed in der Teilhabeplanung: individuelle Konzepte entwickeln, Ziele formulieren     | 31.03.2026 |
| HP 032/2026 | Gelingende Teilhabe von Menschen                                                     | 31.03.2026 |
| HP 053/2026 | Inspirationen und kreative Ideen                                                     | 14.04.2026 |
| HP 091/2026 | NEU Trauma und Behinderung                                                           | 14.04.2026 |
| HP 055/2026 | Die ICF - ein Grundlagenseminar                                                      | 20.04.2026 |
| HP 058/2026 | Blickwechsel -                                                                       | 21.04.2026 |
| HP 353/2026 | Abgrenzung von Eingliederungshilfe und Pflege in Zeiten des BTHG                     | 29.04.2026 |
| HP 033/2026 | Frühkindliche Hörschädigung                                                          | 30.04.2026 |
| HP 040/2026 | Beobachten ohne zu diagnostizieren - wertfrei dokumentieren                          | 04.05.2026 |
| HP 038/2026 | Wohin die Reise gehen kann - Umsetzbare Förderziele erkennen                         | 13.05.2026 |
| HP 039/2026 | Ich bin anders und du auch -                                                         | 18.05.2026 |
| HP 352/2026 | Dokumentation und Haftung in Betreuung und Pflege                                    | 19.05.2026 |
| HP 351/2026 | Haftungsfragen bei der Begleitung von Menschen mit Behinderung                       | 20.05.2026 |
| HP 072/2026 | Du bist wertvoll -                                                                   | 20.05.2026 |
| HP 056/2026 | Persönliche Zukunftsplanung - Neue Perspektiven und Methoden einer individuellen     | 20.05.2026 |
| HP 174/2026 | Epilepsie - Gewitter im Gehirn                                                       | 21.05.2026 |
| HP 037/2026 | Wenn der Bauch denkt - Mikrobiom und psychische Gesundheit                           | 01.06.2026 |
| HP 036/2026 | Augen auf und durch - Resilienz und Salutogenese                                     | 02.06.2026 |
| HP 045/2026 | Die letzte Reise - Vom Begleiten der letzten Wegstrecke                              | 05.06.2026 |
| HP 065/2026 | Hilfen im Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten bei Menschen mit komplexen            | 12.06.2026 |
| HP 052/2026 | NEU Abschied nehmen gehört zum Leben - Begleitung schwerstkranker und sterbender     | 16.06.2026 |
| HP 057/2026 | ITP: Der Integrierte Teilhabeplan in der Eingliederungshilfe - Anwenderschulung      | 24.06.2026 |
| HP 034/2026 | Einführung in die gebärdensunterstützte Kommunikation (GUK)                          | 03.09.2026 |
| HP 046/2026 | Zielformulierung, Teilhabeplan und Dokumentation - wesentliche Bestandteile des      | 30.09.2026 |
| HP 448/2026 | Basisschulung für Assistenzkräfte in der Eingliederungshilfe - Fortbildungsreihe für | 06.10.2026 |
| HP 159/2026 | NEU Palliative Care in der Behinderten- und Eingliederungshilfe - Grundlagenmodul    | 12.10.2026 |
| HP 349/2026 | Teilhabebedarf in Zeiten des BTHG richtig begründen                                  | 25.11.2026 |

**Ausführliche Informationen zu diesen Kursen finden Sie auf den nächsten Seiten.**

**Zielgruppe**

Mitarbeitende in Einrichtungen der  
Behindertenhilfe

**Termine**

29.01.2026 - 30.01.2026

**Zeit** 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 16

**Ort**

Diakonische Akademie  
für Fort- und Weiterbildung e.V.  
Bahnhofstr. 9  
01468 Moritzburg

**ReferentInnen**

Heike Schaumburg  
Dipl.-Pädagogin,  
Kommunikationstrainerin

**Leitung/Ansprechpartner**

Stefanie Wildenhain

**Kosten**

270,00 Euro für Mitglieder  
345,00 Euro für Nichtmitglieder  
Diese Maßnahme wird mitfinanziert  
durch Steuermittel auf der Grundlage  
des von den Abgeordneten des  
Sächs. Landtags beschlossenen  
Haushaltes. Die Veranstaltung findet  
in Kooperation mit der EEB  
Sachsen statt.

**Anmeldung**

Mit einem Klick auf den Link  
in der Fußzeile können Sie sich  
direkt anmelden.  
(ggf. Änderungen möglich)

**berufl. Weiterbildung****Bedürfnis- und Ressourcenorientiertes Arbeiten  
mit Menschen mit Behinderung**

Mit dem Paradigmenwechsel in der Eingliederungshilfe müssen neue Wege der  
Hilfegestaltung erarbeitet werden. Dabei gilt das Motto: Weg von der  
defizitorientierten Hilfeplangestaltung hin zur ressourcenorientierten Betreuung  
von Menschen mit Behinderung.

In dem hier ausgeschriebenen Seminar erarbeiten sich die Teilnehmenden  
gemeinsam mit der Dozentin Möglichkeiten, Ressourcen zu entdecken und für  
die Betreuungsarbeit nutzbar zu machen.

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- ressourcenorientierte Hilfe- bzw. Teilhabeplanung
- kreative Techniken bei der Gestaltung der Angebote
- Aufbau von Beziehungen als tragfähige Basis für die Entwicklung  
von Menschen mit Behinderung
- Fähigkeit, problematische Aspekte der Persönlichkeit differenziert  
zu verstehen und einzuordnen
- Unterstützungsziele entwickeln

**Zielgruppe**

Mitarbeitende in sozialen  
Einrichtung, in der Begleitung von  
Menschen und Interessierte

**Termine**

20.02.2026

**Zeit** 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

**Ort**

Diakonische Akademie  
für Fort- und Weiterbildung e.V.  
Bahnhofstr. 9  
01468 Moritzburg

**ReferentInnen**

Karola und Uwe Billerbeck  
Regionalleiter Dresden der  
Gesellschaft für  
unterstützte Kommunikation e.V.

**Leitung/Ansprechpartner**

Stefanie Wildenhain

**Kosten**

150,00 Euro für Mitglieder  
195,00 Euro für Nichtmitglieder  
Diese Maßnahme wird mitfinan- ziert  
durch Steuermittel auf der Grundlage  
des von den Abgeord- neten des  
Sächs. Landtags be- schlossenen  
Haushaltes. Die Veranstaltung findet  
in Koopera- tion mit der EEB  
Sachsen statt.

**Anmeldung**

Mit einem Klick auf den Link  
in der Fußzeile können Sie sich  
direkt anmelden.  
(ggf. Änderungen möglich)

**berufl. Weiterbildung****NEU Lebendig im Beruf - Von der Kunst authentisch zu Begleiten**

Mitarbeiter in sozialen Einrichtungen sind regelmäßig in Kontakt: zu Klienten, zu KollegInnen, zu ihrer Familie, ... Oftmals erkennen sie dabei nicht, dass dadurch der Kontakt zum eigenen Selbst beeinflusst wird oder sogar verlorengeht. Dies wirkt sich aber unweigerlich auf die Qualität der Arbeit, als auch auf das eigene Wohlbefinden aus. Die Folgen sind: Unzufriedenheit, Erschöpfungszustände, körperliche Symptomaten bis hin zu krankheitsbedingten Ausfällen. Mit Hilfe von Körperübungen, Bewegungssequenzen und reflektierender Gespräche nähern sich die TN ihren Gefühlen und Motiven an und werden sich der eigenen Handlungsimpulse bewusst. Wenn diese ganz ernst genommen werden, ermöglichen sie einen kraftvollen und authentischen Ausdruck. Dieser ist essentiell für einen ehrlichen, wahrhaftigen Kontakt - zu SICH und zu den ANDEREN! Und damit für mehr Lebendigkeit im beruflichen Alltag.

Durch diese körper- und gefühlsbezogene Arbeitsweise werden sich die Teilnehmer ihres eigenen Inneren mit ihrer Motivation sowie ihren Emotionen und Bedürfnissen im Arbeitsalltag bewusst. Sie erkennen, was sie schwächt bzw. stärkt und entwickeln ein Gespür für ein wahrhaftiges Agieren aus der eigenen Mitte. Darüber hinaus bekommen sie konkrete Handlungsimpulse, diese Erkenntnisse in den beruflichen Alltag zu transportieren. Dort können sie positive Veränderungen in Bezug auf eine zunehmende Lebendigkeit und Energie, tiefere, gelingende Kontakte sowie eine größere Arbeitszufriedenheit bewirken.

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- Reflektieren der eigenen "Rolle" im Arbeitskontext
- Erkennen förderlicher bzw. hemmender Faktoren auf bestehende Kontakte und Interaktionen im beruflichen Handeln
- Umgang mit Gefühlen und Wahrnehmen eigener Bedürfnisse in Arbeitskontakten
- Authentischer Ausdruck
- Selbstfürsorge im beruflichen Kontext

**Zielgruppe**

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,  
deren Aufgabenschwerpunkte in der  
Begegnung, Zusammenarbeit oder  
Unterstützung von  
sehbeeinträchtigten / blinden  
Personen liegen und alle  
interessierten Personen

**Termine**

23.02.2026

**Zeit** 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8**Ort**

Diakonische Akademie  
für Fort- und Weiterbildung e.V.  
im Haus der Diakonie  
Paulsenstr. 55-56  
12163 Berlin

**ReferentInnen**

Kerstin Gaedicke  
Dipl.-Sozialpädagogin  
Trainerin

**Leitung/Ansprechpartner**

Stefanie Wildenhain

**Kosten**

130,00 Euro für Mitglieder  
170,00 Euro für Nichtmitglieder

**Anmeldung**

Mit einem Klick auf den Link  
in der Fußzeile können Sie sich  
direkt anmelden.  
(ggf. Änderungen möglich)

**berufl. Weiterbildung****Blickwechsel - Kommunikation und Umgang mit sehbehinderten und blinden Menschen**

In diesem Seminar lernen Sie, wie sie sicherer werden können in Interaktionen mit sehbehinderten und blinden Menschen. Dabei geht es um Kompetenzen für den Umgang und die Kommunikation.

Mit Hilfe von Kurzvorträgen und Informationen, Selbsterfahrungsübungen, Kleingruppenübungen, Austausch im Plenum sowie dem Beantworten von Fragen werden Sie für die Bedürfnisse blinder und sehbehinderter Menschen sensibilisiert.

Dadurch können sie zukünftig bestehende Unzulänglichkeiten und Barrieren erkennen und Verbesserungen praktisch umsetzen.

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- Sehbehinderungen:  
Unterschiede sehbehindert/blind  
häufige Sehbehinderungen und ihre Auswirkungen im Alltag  
Sehbehindertensimulationsbrillenübungen
- Umgang mit einer Behinderung:  
Verarbeitung  
Akzeptanz
- Kommunikation
- Sehende Begleitertechniken
- Beschreiben von Wegen und Räumen
- Alltag, Hilfsmittel, Unterstützungsangebote
- Grundlagen von Barrierefreiheit (Dokumente, Räume, Veranstaltungen)

**Zielgruppe**

Mitarbeitende in Einrichtungen der  
Eingliederungshilfe und Interessierte

**Termine**

24.02.2026

**Zeit** 09:00 - 16:15 Uhr    **Std.** 8

**Ort**

Diakonische Akademie  
für Fort- und Weiterbildung e.V.  
Bahnhofstr. 9  
01468 Moritzburg

**ReferentInnen**

Veronika Müßig  
Dipl.-Psychologin

**Leitung/Ansprechpartner**

Stefanie Wildenhain

**Kosten**

150,00 Euro für Mitglieder  
195,00 Euro für Nichtmitglieder  
Diese Maßnahme wird mitfinanziert  
durch Steuermittel auf der Grundlage  
des von den Abgeordneten des  
Sächs. Landtags beschlossenen  
Haushaltes. Die Veranstaltung findet  
in Kooperation mit der EEB  
Sachsen statt.

**Anmeldung**

Mit einem Klick auf den Link  
in der Fußzeile können Sie sich  
direkt anmelden.  
(ggf. Änderungen möglich)

**berufl. Weiterbildung****NEU Das kann er nicht! - Grundlagen ressourcenorientierter Arbeit**

Ressourcenorientiertes Denken wird oft als ein Blick durch die rosarote Brille verstanden. "Sollen wir die Defizite jetzt auch noch schönreden?". Dabei ist ressourcenorientiertes Denken und Arbeiten tatsächlich komplexer, als jemandem mit herausforderndem Verhalten als "verhaltensoriginell" zu bezeichnen.

In vielen Einrichtungen ist es immer noch üblich, MitarbeiterInnen mit Behinderung in "Fitte" und "Schwächere" einzuteilen. Der ressourcenorientierte Blick fordert eine andere Herangehensweise an den ganzen Menschen und immer wieder das Stellen der Frage: Welche Ressourcen können wir gezielt durch Förderung im Arbeitskontext aktivieren? Er bietet zudem Chancen für Produktivität und Teilhabe.

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- Wie können Ressourcen entdeckt und aktiviert werden?
- Ressourcen finden bei Menschen mit herausforderndem Verhalten
- Der situative Blick: In welcher Situation beweisen sich welche Ressourcen?
- In Schwächen Stärken finden - bei uns und bei den Beschäftigten
- Kompensation von Defiziten durch Ressourcen
- Geschäftsbereich entwickeln anhand der vorhandenen Ressourcen

**Zielgruppe**

Mitarbeitende in sozialen  
Einrichtungen und Interessierte

**Termine**

25.02.2026

**Zeit** 09:00 - 16:15 Uhr    **Std.** 8

**Ort**

Diakonische Akademie  
für Fort- und Weiterbildung e.V.  
Bahnhofstr. 9  
01468 Moritzburg

**ReferentInnen**

Veronika Müßig  
Dipl.-Psychologin

**Leitung/Ansprechpartner**

Stefanie Wildenhain

**Kosten**

150,00 Euro für Mitglieder  
195,00 Euro für Nichtmitglieder  
Diese Maßnahme wird mitfinan-  
ziert durch Steuermittel auf der  
Grundlage des von den Abgeord-  
neten des Sächs. Landtags be-  
schlossenen Haushaltes. Die  
Veranstaltung findet in Koopera-  
tion mit der EEB Sachsen statt.

**Anmeldung**

Mit einem Klick auf den Link  
in der Fußzeile können Sie sich  
direkt anmelden.  
(ggf. Änderungen möglich)

**berufl. Weiterbildung****Null Bock 2.0 - Anstrengungsboykott im WfbM- und Betreuungsalltag**

Wer 'Junge Wilde' begleitet, macht bisweilen die Erfahrung, dass weniger das Wild Sein, als eine 'Null-Bock' -Haltung die Zusammenarbeit schwierig macht. Fehlende Motivation, Desinteresse und Versagensängste belasten nicht nur den Beziehungsaufbau. Bestimmte Sanktionstechniken mögen kurzfristig Änderung bringen; langfristig macht sich aber eine fehlende Motivation, die von Herzen kommt, bemerkbar.

Vor allem Menschen mit Frühtraumatisierungen entziehen sich Beziehungen und Arbeit vorzugsweise durch passive Verweigerung.

**Lernergebnisse:**

Die Teilnehmenden haben ein Wissen zu Motivationsblockaden und deren Ursachen erworben und Handlungsstrategien im Seminar reflektiert. Die daraus folgenden Handlungsmöglichkeiten können die Teilnehmenden in ihrer Praxis erproben.

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- Motivationsblockaden verstehen und mit ihnen umgehen
- Thematisieren der lähmenden Angst vor Misserfolgen
- 'Junge Wilde' für etwas begeistern
- Sanktionsmethoden sinnvoll anwenden

**Zielgruppe**

Mitarbeitende in Einrichtungen der  
Eingliederungshilfe und der  
Sozialpsychiatrie sowie Interessierte

**Termine**

04.03.2026

**Zeit** 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

**Ort**

Diakonische Akademie  
für Fort- und Weiterbildung e.V.  
Bahnhofstr. 9  
01468 Moritzburg

**ReferentInnen**

Michael Borbonus  
Heilpädagoge, Sozialtherapeut

**Leitung/Ansprechpartner**

Stefanie Wildenhain

**Kosten**

130,00 Euro für Mitglieder  
170,00 Euro für Nichtmitglieder  
Diese Maßnahme wird mitfinanziert  
durch Steuermittel auf der Grundlage  
des von den Abgeordneten des  
Sächs. Landtags beschlossenen  
Haushaltes. Die Veranstaltung findet  
in Kooperation mit der EEB  
Sachsen statt.

**Anmeldung**

Mit einem Klick auf den Link  
in der Fußzeile können Sie sich  
direkt anmelden.  
(ggf. Änderungen möglich)

**berufl. Weiterbildung**

## Seelische Erkrankungen verstehen und bei der Eingliederung unterstützen - Grundlagen

Der Anteil seelisch/psychisch erkrankter/behinderter Menschen in den Einrichtungen der sozialen und beruflichen Rehabilitation nimmt deutlich zu. Dies stellt nicht nur eine Herausforderung für die Betroffenen selbst dar, sondern auch für Arbeitgeber und Kollegen, die ihnen am Arbeitsplatz begegnen. Um eine erfolgreiche Eingliederung in Arbeitsprozesse zu ermöglichen, bedarf es eines fundierten Verständnisses für seelische Erkrankungen und geeigneter Unterstützungsmaßnahmen. Die 'Wegstrecke' zwischen Klinikentlassung und einer stabilen beruflichen und gesellschaftlichen Eingliederung ist oftmals so groß, dass sie zu Überforderungen führen und Rückfälle auslösen kann. Berufsvorbereitende oder andere Eingliederungsmaßnahmen haben deshalb eine wichtige Brückenfunktion in die berufliche und soziale Wirklichkeit. Auf diesem Weg bedarf die behinderte Person oftmals spezieller Hilfen, um die auftretenden Ängste meistern zu können (Medikamente, tragfähige Beziehungen, dosierte Anforderungen, Erfolgserlebnisse, Ruhepausen, Rückzugsmöglichkeiten). Deshalb sind die Maßnahmen individuell und flexibel zu gestalten. Durch schrittweises Fordern (Vermeiden von Über- und Unterforderung) und durch Erlebbar machen der eigenen Leistung (Ich-Stärkung) werden die psychisch behinderten Menschen schrittweise in die Realität geführt.

An diesem ersten Tag zum Thema lernen die Teilnehmenden die am häufigsten vorkommenden seelischen Erkrankungen und ihre Äußerungsweisen kennen und werden befähigt, fachlich korrekt und in einer guten Weise mit den betroffenen Menschen umzugehen.

Zur Vertiefung der Thematik und praktischen Erprobung sowie der Besprechung von Fallbeispielen empfehlen wir den zweiten Tag zu diesem Thema, der sich direkt anschließt (11.3.25) und separat gebucht werden kann.

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- Überblick über die am häufigsten vorkommenden seelischen Erkrankungen
- Entstehung seelischer Krisen beim Menschen - Mögliche Ursachen für den einzelnen betroffenen Menschen
- Symptome und Auswirkungen
- Erkennen von seelischen Belastungen
- wichtige Zusammenhänge des zentralen Nervensystems

**Bemerkungen zum Kurs**

Dieser Tag behandelt die Grundlagen seelischer Erkrankungen. Am folgenden Tag besteht die Möglichkeit, die Inhalte anhand von Praxisbeispielen und Übungen zu vertiefen. Dazu ist eine separate Anmeldung zum Kurs 363/2026 notwendig.

**Zielgruppe**

Mitarbeitende in Einrichtungen der Eingliederungshilfe und der Sozialpsychiatrie sowie Interessierte

**Termine**

05.03.2026

**Zeit** 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

**Ort**

Diakonische Akademie  
für Fort- und Weiterbildung e.V.  
Bahnhofstr. 9  
01468 Moritzburg

**ReferentInnen**

Michael Borbonus  
Heilpädagoge, Sozialtherapeut

**Leitung/Ansprechpartner**

Stefanie Wildenhain

**Kosten**

130,00 Euro für Mitglieder  
170,00 Euro für Nichtmitglieder  
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächs. Landtags beschlossenen Haushaltes. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der EEB Sachsen statt.

**Anmeldung**

Mit einem Klick auf den Link in der Fußzeile können Sie sich direkt anmelden.  
(ggf. Änderungen möglich)

**berufl. Weiterbildung**

## Seelische Erkrankungen verstehen und bei der Eingliederung unterstützen - Vertiefung und Praxis

Der Anteil seelisch/ psychisch erkrankter/ behinderter Menschen in den Einrichtungen der sozialen und beruflichen Rehabilitation nimmt deutlich zu. Dies stellt nicht nur eine Herausforderung für die Betroffenen selbst dar, sondern auch für Arbeitgeber und Kollegen, die ihnen am Arbeitsplatz begegnen. Um eine erfolgreiche Eingliederung in Arbeitsprozesse zu ermöglichen, bedarf es eines fundierten Verständnisses für seelische Erkrankungen und geeigneter Unterstützungsmaßnahmen. Die 'Wegstrecke' zwischen Klinikentlassung und einer stabilen beruflichen und gesellschaftlichen Eingliederung ist oftmals so groß, dass sie zu Überforderungen führen und Rückfälle auslösen kann. Berufsvorbereitende oder andere Eingliederungsmaßnahmen haben deshalb eine wichtige Brückenfunktion in die berufliche und soziale Wirklichkeit. Auf diesem Weg bedarf die behinderte Person oftmals spezieller Hilfen, um die auftretenden Ängste meistern zu können (Medikamente, tragfähige Beziehungen, dosierte Anforderungen, Erfolgserlebnisse, Ruhepausen, Rückzugsmöglichkeiten). Deshalb sind die Maßnahmen individuell und flexibel zu gestalten. Durch schrittweises Fordern (Vermeiden von Über- und Unterforderung) und durch Erlebbar machen der eigenen Leistung (Ich-Stärkung) werden die psychisch behinderten Menschen schrittweise in die Realität geführt.

An diesem zweiten Tag zum Thema stehen Methoden, praktische Erprobung und die Besprechung von Fallbeispielen im Vordergrund. Außerdem werden seelische und/oder körperliche Traumata als häufige Ursache von seelischen Erkrankungen genauer betrachtet. Für interessierte Teilnehmende, die Grundlagenwissen erwerben wollen, empfiehlt sich der vorhergehende Tag (Termin: 10.3.25), der separat gebucht werden kann.

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- angemessene Reaktionen, Methoden und Strategien zur Unterstützung von Betroffenen unter Einbeziehung anderer Fachkräfte und des Umfeldes des Betroffenen
- Schaffung sicherer Orte in der täglichen Arbeit für die Erkrankten
- Möglichkeiten der Eingliederung in Arbeitsprozesse
- Praxisbeispiele, Übungen und Erfahrungsberichte bzw. Austausch der Teilnehmenden
- Zusatzschwerpunkt: Traumata als Ursache von seelischen Erkrankungen

**Bemerkungen zum Kurs**

Dieser Kurstag wird durchgeführt, um die genannten Inhalte anhand von Praxisbeispielen und Übungen zu vertiefen. Für den Erwerb von Grundlagenwissen empfehlen wir den vorhergehenden Tag, für den eine separate Anmeldung zum Kurs 362/2026 notwendig ist.

**Zielgruppe**

Mitarbeitende in Einrichtungen der  
Eingliederungshilfe, Interessierte

**Termine**

23.03.2026

**Zeit** 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

**Ort**

Diakonische Akademie  
für Fort- und Weiterbildung e.V.  
Bahnhofstr. 9  
01468 Moritzburg

**ReferentInnen**

Thomas Richter  
Heilpädagoge und ITP-Trainer

**Leitung/Ansprechpartner**

Stefanie Wildenhain

**Kosten**

130,00 Euro für Mitglieder  
170,00 Euro für Nichtmitglieder  
Diese Maßnahme wird mitfinanziert  
durch Steuermittel auf der Grundlage  
des von den Abgeordneten des  
Sächs. Landtags beschlossenen  
Haushaltes. Die Veranstaltung findet  
in Kooperation mit der EEB  
Sachsen statt.

**Anmeldung**

Mit einem Klick auf den Link  
in der Fußzeile können Sie sich  
direkt anmelden.  
(ggf. Änderungen möglich)

**berufl. Weiterbildung****Das Bundesteilhabegesetz - Grundlagenwissen**

Durch das Bundesteilhabegesetz (BTHG) sind in Deutschland seit dem  
01.01.2018 die Teilhabe-, Hilfe- und Gesamtplanungen durch die Leistungsträger  
im Sozialgesetzbuch IX neugestaltet worden.

Für die Leistungsempfänger, aber auch für Mitarbeitende und Akteure im  
Arbeitsfeld der Eingliederungshilfe, bringen die Neufassungen des SGB IX und  
SGB XII durch die Reform des BTHG erhebliche Veränderungen mit sich.  
Ebenso erhält die Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit,  
Behinderung und Gesundheit (ICF) eine anerkennende Gewichtung und ist  
elementarer Bestandteil des BTHG.

In diesem Seminar erhalten die Teilnehmenden einen Überblick über die  
Neuerungen der Gesetzgebung. Darüber hinaus wird veranschaulicht, welche  
Auswirkungen die Umsetzung des BTHG auf die praktische Arbeit in den  
Einrichtungen und Diensten hat und welche Erwartungen an die Akteure der  
Eingliederungshilfe damit verbunden sind.

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- die Bedeutung der UN-BRK für die Veränderungen im SGB IX
- von der Integration zur Inklusion
- SGB IX und der Umsetzungsprozess des BTHG
- aktuelle Neuerungen in der Gesetzgebung, relevante Paragraphen und  
Rechtsprechungen
- Bedeutung für die Akteure im sozialrechtlichen Dreieck
- Behinderungsbegriff, Teilhabe, Selbstbestimmung, Personenzentrierung
- von der Fürsorge zur persönlichen Assistenz
- notwendige Veränderungen in der praktischen Arbeit der Eingliederungshilfe
- ICF-Bezug und Teilhabebedarfsinstrument
- Erfahrungsaustausch und Perspektiven der BTHG-Umsetzung

**Bemerkungen zum Kurs**

Diese Weiterbildung wird als Grundlage für die ITP-Anwenderschulung  
empfohlen.

**Zielgruppe**

Mitarbeitende in sozialen  
Einrichtungen, Interessierte im  
Bereich der Kommunikation

**Termine**

24.03.2026

**Zeit** 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

**Ort**

Diakonische Akademie  
für Fort- und Weiterbildung e.V.  
Bahnhofstr. 9  
01468 Moritzburg

**ReferentInnen**

Elisabeth Reichel  
Systemische Supervisorin (SG),  
Systemische Therapeutin (SG),  
Dipl. Sozialarbeiterin und  
Krankenschwester

**Leitung/Ansprechpartner**

Stefanie Wildenhain

**Kosten**

130,00 Euro für Mitglieder  
170,00 Euro für Nichtmitglieder  
Diese Maßnahme wird mitfinan-ziert  
durch Steuermittel auf der Grundlage  
des von den Abgeord-neten des  
Sächs. Landtags be-schlossenen  
Haushaltes. Die Veranstaltung findet  
in Koopera- tion mit der EEB  
Sachsen statt.

**Anmeldung**

Mit einem Klick auf den Link  
in der Fußzeile können Sie sich  
direkt anmelden.  
(ggf. Änderungen möglich)

**berufl. Weiterbildung****Ich höre was, was du nicht sagst**

Missverständnisse erschweren das Miteinander in sozialen Systemen, Konflikte gehören zum Alltag.

Der erste Schritt diese Spannungen aufzulösen beginnt bei mir selbst, indem ich verstehe, was in der Interaktion mit anderen Menschen bei mir abläuft. Wie kann es gelingen besser zu verstehen, was mein Gegenüber meint?

Die Teilnehmenden verstehen die tieferen Zusammenhänge der Kommunikation. Sie entwickeln einen Blick auf die eigenen Möglichkeiten und Grenzen Gesprächsverläufe in gewünschter Weise zu beeinflussen. Sie die systemischen Grundhaltungen als Voraussetzung für zielführende Gespräche kennen und können die Schritte der Gewaltfreien Kommunikation anwenden.

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- Komplexität von Kommunikation
- Grundhaltungen aus der systemischen Beratung und Therapie wie Wertschätzung, Allparteilichkeit, Kausalität
- Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation (GFK)
- Die 4 Schritte der gewaltfreien Kommunikation

**Zielgruppe**

Mitarbeitende in sozialen  
Einrichtungen, sowie Interessierte

**Termine**

26.03.2026 - 27.03.2026

**Zeit** 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 16

**Ort**

Diakonische Akademie  
für Fort- und Weiterbildung e.V.  
Bahnhofstr. 9  
01468 Moritzburg

**ReferentInnen**

Heike Schaumburg  
Dipl.-Pädagogin,  
Kommunikationstrainerin

**Leitung/Ansprechpartner**

Stefanie Wildenhain

**Kosten**

270,00 Euro für Mitglieder  
345,00 Euro für Nichtmitglieder  
Diese Maßnahme wird mitfinanziert  
durch Steuermittel auf der Grundlage  
des von den Abgeordneten des  
Sächs. Landtags beschlossenen  
Haushaltes. Die Veranstaltung findet  
in Kooperation mit der EEB  
Sachsen statt.

**Anmeldung**

Mit einem Klick auf den Link  
in der Fußzeile können Sie sich  
direkt anmelden.  
(ggf. Änderungen möglich)

**berufl. Weiterbildung****Bevor ich auf die Palme gehe -****Umgang mit Ärger, Stress und Wut im beruflichen Kontext**

Aus Ärger und Stress entstehen häufig aggressive Gefühle. Gerade die BewohnerInnen spiegeln häufig das Innenleben der BetreuerInnen. Dies kann zu Angst und Hemmung von Motivation im Team und bei den BewohnerInnen führen.

Ziel des Seminars ist es, sich mit den eigenen Gefühlen auseinander zu setzen und Vermeidungsstrategien zu erkennen. Dabei ist das zentrale Anliegen, die eigenen Gefühle managen zu können und die entstandene Energie positiv für sein eigenes Handeln nutzbar zu machen.

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- Bedeutung von Stress
- Regenerierung der eigenen Kräfte
- wie motiviere ich mich selbst
- Vermeidungsstrategien erkennen
- Umgang mit aggressiven Gefühlen
- Burn out
- Entspannungstechniken
- eigene Grenzen kennen und setzen

**Bemerkungen zum Kurs**

Bitte bringen Sie eine Matte mit zum Kurs!

**Zielgruppe**

Mitarbeitende, die Hilfen planen,  
Gesamtplangespräche vorbereiten  
und Entwicklungsberichte schreiben.

**Termine**

31.03.2026 - 01.04.2026

**Zeit** 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 16

**Ort**

Diakonische Akademie  
für Fort- und Weiterbildung e.V.  
Bahnhofstr. 9  
01468 Moritzburg

**ReferentInnen**

Heike Schaumburg  
Dipl.-Pädagogin,  
Kommunikationstrainerin

**Leitung/Ansprechpartner**

Stefanie Wildenhain

**Kosten**

270,00 Euro für Mitglieder  
345,00 Euro für Nichtmitglieder  
Diese Maßnahme wird mitfinanziert  
durch Steuermittel auf der Grundlage  
des von den Abgeordneten des  
Sächs. Landtags beschlossenen  
Haushaltes. Die Veranstaltung findet  
in Kooperation mit der EEB  
Sachsen statt.

**Anmeldung**

Mit einem Klick auf den Link  
in der Fußzeile können Sie sich  
direkt anmelden.  
(ggf. Änderungen möglich)

**berufl. Weiterbildung****Seed in der Teilhabeplanung: individuelle Konzepte entwickeln, Ziele formulieren**

Diese Fortbildung richtet sich an Mitarbeitende in der Eingliederungshilfe, die sich im Rahmen Ihrer Tätigkeit mit dem Thema Hilfebedarfserhebung und das Schreiben von Entwicklungsberichten für Menschen mit geistiger Behinderung auseinandersetzen müssen. Im Zuge von Umstellung BTHG und Einführung ICF-orientierter Bedarfsinstrumente verändern sich die Anforderungen an die Entwicklungsberichte.

Der Aspekt der emotionalen Entwicklung ermöglicht einen neuen, ganzheitlichen Blick auf Menschen mit Intelligenzminderung und gibt uns Anhalt, wie die Beziehung zu ihnen gestaltet werden sollte.

Aufbauend auf den Beobachtungen der Teilnehmerinnen werden anhand der SEED-Diagnostik individuelle pädagogische Konzepte zur Teilhabe entwickelt. Aus dem pädagogischen Konzept werden in der Veranstaltung passgenaue Ziele für die Menschen in der Betreuung entwickelt. Ferner wird geübt, diese gegenüber dem Kostenträger argumentativ zu vertreten.

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- Kennen des SEED Instrumentes
- Einbeziehung des Klienten in den Prozess
- Ableiten und Formulieren von Zielen an Hand von SEED
- ICF verstehen und anwenden
- Fachgerechtes Formulieren von Berichten nach ICF

**Zielgruppe**

Mitarbeitende in sozialen  
Einrichtungen sowie Angehörige und  
Interessierte

**Termine**

31.03.2026

**Zeit** 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

**Ort**

Diakonische Akademie  
für Fort- und Weiterbildung e.V.  
Bahnhofstr. 9  
01468 Moritzburg

**ReferentInnen**

Dirk Bratschedl  
Dipl.-Sozialpädagoge, Supervisor  
(DGSv)

**Leitung/Ansprechpartner**

Stefanie Wildenhain

**Kosten**

130,00 Euro für Mitglieder  
170,00 Euro für Nichtmitglieder  
Diese Maßnahme wird mitfinan-  
ziert durch Steuermittel auf der  
Grundlage des von den Abgeord-  
neten des Sächs. Landtags be-  
schlossenen Haushaltes. Die  
Veranstaltung findet in Koopera-  
tion mit der EEB Sachsen statt.

**Anmeldung**

Mit einem Klick auf den Link  
in der Fußzeile können Sie sich  
direkt anmelden.  
(ggf. Änderungen möglich)

**berufl. Weiterbildung****Gelingende Teilhabe von Menschen  
mit einer erheblichen Hörbeeinträchtigung**

Dieses Seminar hat Menschen im Blick, die erheblich hörbeeinträchtigt sind und trotz Hörgeräte- oder Hörimplantatversorgung das gesprochene Wort nicht ausreichend verstehen können. Häufig ist auch die Sprachentwicklung beeinträchtigt und es können weitere Beeinträchtigungen im Bereich der kognitiven oder sozial-emotionalen Entwicklung vorliegen, die die Kommunikation zusätzlich erschweren. Vor diesem Hintergrund haben die Betroffenen erhebliche Schwierigkeiten, am Arbeitsplatz oder im Wohn- und Freizeitbereich Teilhabe zu erleben. Das Knüpfen und Halten von Beziehungen, das Klären von Konflikten oder das Mitteilen eines wichtigen Anliegens gelingt ihnen oft nicht.

Mit Gebärdensprache oder anderen manuell-visuellen Unterstützungsangeboten kann ein besseres Verstehen gelingen. Aber auch die Raumakustik, eine möglichst ruhige Umgebung und ein Zuhören ohne Zeitdruck sind wichtige Voraussetzungen für eine bessere Kommunikation.

Womöglich wird die Kommunikation auch unter diesen Bedingungen nicht barrierefrei, aber zumindest barriereärmer und entspannter sein. Momente einer besseren Kommunikation können für die Betroffenen sehr bedeutsam sein, weil diese Momente ihnen ein Gefühl von Selbstwirksamkeit und Beteiligtsein vermitteln können. Eben ein Moment von gelingender Teilhabe. Eine gelingende Teilhabe kann hier folglich bedeuten, dass sich die betroffenen Menschen in möglichst vielen Gesprächssituationen (Kommunikation am Arbeitsplatz, Pausengespräche, bei Freizeitunternehmungen usw.) einbringen können. Das Seminar soll helfen, die Situation von Menschen mit einer erheblichen Hörbeeinträchtigung im Arbeits- und Freizeitbereich zu verstehen und hilfreiche Ideen für eine bessere Kommunikation zu entwickeln. Für diese Veranstaltung wird den Teilnehmenden ein Skript zur Verfügung gestellt.

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- Hörvorgang und Hörbeeinträchtigungen
- Sprachentwicklung und Sprachverstehen unter erschwerten Bedingungen
- Möglichkeiten und Grenzen der Hörversorgungen (Hörgerät, Mittelohrimplantat, Cochlea-Implantat, zusätzliche Hilfen)
- Übersicht über gebärdensprachliche und manuell-visuelle Kommunikationsmöglichkeiten
- Vorstellung von Material für eine Gebärdensprache unterstützte Kommunikation und das Angebot einiger Übungen
- Diskussion möglicher Unterstützungen anhand eingebrachter Fallbeispiele

Die Fortbildung ist geeignet als Aufbauseminar für zusätzliche Betreuungskräfte nach § 43b SGB XI (gemäß der RL nach § 53c SGB XI ehemals § 87b).

**Zielgruppe**

Mitarbeitende in Pflege und Betreuung in Einrichtungen der Altenhilfe, Behindertenhilfe und Sozialpsychiatrie, Interessierte

**Termine**

14.04.2026

**Zeit** 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

**Ort**

Diakonische Akademie  
für Fort- und Weiterbildung e.V.  
Bahnhofstr. 9  
01468 Moritzburg

**ReferentInnen**

Beate Wuigk-Adam  
Kunsttherapeutin M.A., Supervisorin  
DGSv, Dipl.-Sozialpädagogin

**Leitung/Ansprechpartner**

Stefanie Wildenhain

**Kosten**

130,00 Euro für Mitglieder  
170,00 Euro für Nichtmitglieder

**Anmeldung**

Mit einem Klick auf den Link  
in der Fußzeile können Sie sich  
direkt anmelden.  
(ggf. Änderungen möglich)

**berufl. Weiterbildung****Inspirationen und kreative Ideen  
für den Betreuungsalltag**

Wie kann es gelingen einfache, originelle, nützliche oder produktive Anregungen für kleine gestalterische Werke zu finden? Eine Herausforderung, vor der Mitarbeitende tagtäglich stehen, um für die Bewohnerinnen und Bewohner ihrer Einrichtungen Momente des Wohlbefindens zu schaffen. Oft sind es Augenblicke der intensiven persönlichen Zuwendung in der Alltagsbegleitung, die der Zeit Struktur verleihen und Freude und Lichtblicke verschaffen. Genau diesen scheinbar winzigen Augenblicken von Gegenwart kommt eine hohe Bedeutung zu.

Ein zweiter Fokus liegt auf dem menschlichen Bedürfnis etwas selbst zu gestalten, nützlich zu sein oder einfach einen kreativen Prozess miterleben. Materialien unterschiedlichster Art wecken Neugier, geben Sicherheit und schaffen einen Zugang zu einer großen Palette von Gefühlen.

Im kollegialen Austausch und auf der Grundlage Ihrer ganz persönlichen Erfahrungen und Wünsche entwickeln wir gemeinsam kreative und gestalterische Ideen für Ihre Arbeit in der Einzelbetreuung, mit Kleingruppen und für Veranstaltungen. Wir nutzen unterschiedliche künstlerische Materialien und Techniken, die sich eignen, mit wenig Aufwand auch bei eingeschränkten Fertigkeiten gute Wirkungen zu erzielen.

Sie erleben die Bedeutung ausgewählter Materialien, indem Sie selbst ausprobieren können und ergänzen ihre Sammlung um alltagstaugliche Ideen und Wissen um deren Individualität fördernde Aspekte.

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- Kreativität und anregende Methoden
- Umgang mit Materialien erproben
- Einbeziehung von Biografiearbeit
- Anwendungsbeispiele in Bezugnahme auf individuelle Bedürfnisse
- Wahrnehmung und Reflexion des professionellen Handelns

Die Weiterbildung ist geeignet als Aufbauseminar für zusätzliche Betreuungskräfte nach § 43b SGB XI und nach §§ 39, 45b SGB XI i.V.m. 113 Abs. 1 SGB XI (gemäß der RL nach § 53b SGB XI).

**Zielgruppe**

Mitarbeitende in Einrichtungen der Eingliederungshilfe und Interessierte

**Termine**

14.04.2026

**Zeit** 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

**Ort**

Diakonische Akademie  
für Fort- und Weiterbildung e.V.  
Bahnhofstr. 9  
01468 Moritzburg

**ReferentInnen**

Cornelia Adler  
Traumapädagogin, Traumazentrierte  
Fachberaterin

**Leitung/Ansprechpartner**

Stefanie Wildenhain

**Kosten**

150,00 Euro für Mitglieder  
195,00 Euro für Nichtmitglieder  
Diese Maßnahme wird mitfinanziert  
durch Steuermittel auf der Grundlage  
des von den Abgeordneten des  
Sächs. Landtags beschlossenen  
Haushaltes. Die Veranstaltung findet  
in Kooperation mit der EEB  
Sachsen statt.

**Anmeldung**

Mit einem Klick auf den Link  
in der Fußzeile können Sie sich  
direkt anmelden.  
(ggf. Änderungen möglich)

**berufl. Weiterbildung****NEU Trauma und Behinderung**

Wer mit Menschen mit geistiger Behinderung arbeitet, fragt sich oft, ob das gezeigte Verhalten Teil der Behinderung ist oder ob auch andere Ursachen dafür möglich sind. Sicher können Verhaltensauffälligkeiten oder Selbstregulationsstörungen unterschiedliche Gründe haben, aber auch Traumatisierungen verschiedenster Art können als Ursache infrage kommen. Doch wie können wir nun damit umgehen? Das Seminar möchte in die Thematik "Trauma und Behinderung" einführen und aufzeigen, dass es auch für die Arbeit mit schwerstmehrfachbehinderten Menschen Möglichkeiten für eine traumasensible Arbeit gibt.

**Lernergebnisse:**

Die Teilnehmenden kennen Grundlagen zum Thema "Trauma" und werden befähigt, Zusammenhänge zwischen Nervensystem und Selbstregulation herzustellen. Außerdem lernen sie eine Traumapädagogische Grundhaltung und verschiedene traumapädagogische Methoden kennen.

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- Grundlagenwissen Trauma
- Entwicklungstrauma, Bindungstrauma, Selbstregulationsstörung
- Toleranzfenster und Polyvagalthese (Nervensystem und Trauma)
- Traumapädagogische Konzepte und Methoden
- Säulen einer traumapädagogischen Grundhaltung
- Der traumapädagogische Fragebogen
- Beispiele aus der Praxis

**Zugangsvoraussetzung**

Arbeitskontext in der Behindertenhilfe (auch ehrenamtlich)

**Zielgruppe**

Mitarbeitende in Einrichtungen der  
Eingliederungshilfe

**Termine**

20.04.2026

**Zeit** 09:00 - 16:15 Uhr    **Std.** 8

**Ort**

Diakonische Akademie  
für Fort- und Weiterbildung e.V.  
Bahnhofstr. 9  
01468 Moritzburg

**ReferentInnen**

Thomas Richter  
Heilpädagoge und ITP-Trainer

**Leitung/Ansprechpartner**

Stefanie Wildenhain

**Kosten**

130,00 Euro für Mitglieder  
170,00 Euro für Nichtmitglieder  
Diese Maßnahme wird mitfinan-  
ziert durch Steuermittel auf der  
Grundlage des von den Abgeord-  
neten des Sächs. Landtags be-  
schlossenen Haushaltes. Die  
Veranstaltung findet in Koopera-  
tion mit der EEB Sachsen statt.

**Anmeldung**

Mit einem Klick auf den Link  
in der Fußzeile können Sie sich  
direkt anmelden.  
(ggf. Änderungen möglich)

**fachspez. Fortbildung****Die ICF - ein Grundlagenseminar**

Die Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) wurde im Mai 2001 von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) verabschiedet. Sie ergänzt insbesondere die Internationale Klassifikation der Krankheiten (ICD). Das erweiterte Verständnis von Behinderung ist eine der vornehmlichen Leistungen der ICF.

Das Bundesteilhabegesetz (BTHG) reformiert das Recht der Rehabilitation und Teilhabe. Es bestimmt auch die künftigen Rahmenbedingungen professionellen Handelns. Zudem befindet sich das SGB VIII im Reformprozess, hin zur inklusiven Ausgestaltung der Kinder- und Jugendhilfe (IKJHG).

Seit der Neufassung des SGB IX und SGB XII durch das BTHG und des anzuwendenden Bedarfsermittlungsinstruments (ITP) vor allem in Sachsen und Brandenburg, ist die ICF die geforderte Grundlage jeglicher Bedarfsermittlung und Teilhabeplanung.

In diesem Seminar erlangen die Teilnehmenden Kenntnisse zum Aufbau, der Struktur und zielgerichteten Anwendung der ICF.

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- Grundverständnis zur ICF
  - Aufbau und Struktur der ICF
  - Verbindung ICD und ICF (medizinisches und soziales Modell)
  - Ermittlung von bio-psycho-sozialen Aspekten, unter Berücksichtigung der Kontextfaktoren und Krankheitsfolgen, inklusive des Verständnisses von Wechselwirkungen
  - ICF Anwendungen anhand von Beispielen
  - Zielformulierungen des Menschen mit Beeinträchtigungen im Zusammenhang mit Teilhabebedarf berücksichtigen
- Bemerkungen**  
Bringen Sie bitte wenn möglich ein internetfähiges digitales Endgerät mit.

**Bemerkungen zum Kurs**

Bringen Sie bitte wenn möglich ein internetfähiges digitales Endgerät mit.  
Der Kurs wird als Grundlage für die ITP-Anwenderschulung, die sie ebenfalls in Moritzburg besuchen können, empfohlen.

**Zielgruppe**

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,  
deren Aufgabenschwerpunkte in der  
Begegnung, Zusammenarbeit oder  
Unterstützung von  
sehbeeinträchtigten / blinden  
Personen liegen und alle  
interessierten Personen

**Termine**

21.04.2026

**Zeit** 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8**Ort**

Diakonische Akademie  
für Fort- und Weiterbildung e.V.  
Bahnhofstr. 9  
01468 Moritzburg

**ReferentInnen**

Kerstin Gaedicke  
Dipl.-Sozialpädagogin, Trainerin

**Leitung/Ansprechpartner**

Stefanie Wildenhain

**Kosten**

130,00 Euro für Mitglieder  
170,00 Euro für Nichtmitglieder

**Anmeldung**

Mit einem Klick auf den Link  
in der Fußzeile können Sie sich  
direkt anmelden.  
(ggf. Änderungen möglich)

**berufl. Weiterbildung****Blickwechsel -****Kommunikation und Umgang mit sehbehinderten und blinden Menschen**

In diesem Seminar lernen Sie, wie sie sicherer werden können in Interaktionen mit sehbehinderten und blinden Menschen. Dabei geht es um Kompetenzen für den Umgang und die Kommunikation.

Mit Hilfe von Kurzvorträgen und Informationen, Selbsterfahrungsübungen, Kleingruppenübungen, Austausch im Plenum sowie dem Beantworten von Fragen werden Sie für die Bedürfnisse blinder und sehbehinderter Menschen sensibilisiert.

Dadurch können sie zukünftig bestehende Unzulänglichkeiten und Barrieren erkennen und Verbesserungen praktisch umsetzen.

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- Sehbehinderungen:  
Unterschiede sehbehindert/blind  
häufige Sehbehinderungen und ihre Auswirkungen im Alltag  
Sehbehindertensimulationsbrillenübungen
- Umgang mit einer Behinderung:  
Verarbeitung  
Akzeptanz
- Kommunikation
- Sehende Begleitertechniken
- Beschreiben von Wegen und Räumen
- Alltag, Hilfsmittel, Unterstützungsangebote
- Grundlagen von Barrierefreiheit (Dokumente, Räume, Veranstaltungen)

**Zielgruppe**

Mitarbeitende und Führungskräfte in  
Einrichtungen der Eingliederungshilfe  
sowie Interessierte

**Termine**

29.04.2026

**Zeit** 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

**Ort**

Diakonische Akademie  
für Fort- und Weiterbildung e.V.  
Bahnhofstr. 9  
01468 Moritzburg

**ReferentInnen**

Axel Foerster  
Rechtsanwalt

**Leitung/Ansprechpartner**

Andreas Görlitz

**Kosten**

130,00 Euro für Mitglieder  
170,00 Euro für Nichtmitglieder  
Diese Maßnahme wird mitfinanziert  
durch Steuermittel auf der Grundlage  
des von den Abgeordneten des  
Sächs. Landtags beschlossenen  
Haushaltes. Die Veranstaltung findet  
in Kooperation mit der EEB Sachsen  
statt.

**Anmeldung**

Mit einem Klick auf den Link  
in der Fußzeile können Sie sich  
direkt anmelden.  
(ggf. Änderungen möglich)

**berufl. Weiterbildung****Abgrenzung von Eingliederungshilfe und Pflege in Zeiten des BTHG**

Seit Einführung des BTHG kommen weitreichende Änderungen auf Träger von Einrichtungen der Eingliederungshilfe zu. Nicht nur muss die Eingliederungshilfe von der Existenzsicherung abgegrenzt werden, gleiches gilt auch zwischen der Eingliederungshilfe und Leistungen der Pflege. Und als ob das nicht reichen würde, ziehen sich die Krankenkassen zunehmend mit der Behandlungspflege aus Einrichtungen der Eingliederungshilfe, wie z.B. Wohnformen und WfbM, zurück. Kenntnis der aktuellen Rechtsprechung tut also Not.

In diesem Tagesseminar geht es zunächst um eine Einführung in das Recht der Pflegeversicherung, sein Begutachtungsverfahren sowie seine Leistungen. Darauf aufbauend sollen die so wichtige Wesensverschiedenheit von Eingliederungshilfe und Pflege sowie deren Abgrenzung anhand der aktuellen Rechtsprechung erarbeitet werden.

In dem Seminar erfahren Sie, welche Schritte Sie insbesondere im Rahmen der Planung der pädagogischen Arbeit sowie der Dokumentation einleiten sollten, um für anstehende Rechtsstreitigkeiten gerüstet zu sein. Denn nur bei guter Vorbereitung und korrekter Abgrenzung können Sie verhindern, dass nennenswerte Anteile der heutigen Arbeit in der Betreuung / Eingliederungshilfe künftig (unzureichend) über die Pflegeversicherung oder die Hilfe zur Pflege abgedeckt werden müssen.

**Lernergebnisse:**

Die Teilnehmenden kennen die Abgrenzung von Eingliederungshilfe und Pflege in Zeiten des BTHG und können dieses Wissen in ihre Praxis integrieren.

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- Definition der Begriffe Teilhabe und Pflege
- Überblick über die einschlägigen Leistungsträger
- Leistungen bei Pflege:
  - . das Begutachtungsverfahren des Pflegeversicherungsrechts (NBA)
  - . Leistungen bei Pflegebedürftigkeit
  - . Hilfe zur Pflege über den Sozialleistungsträger
  - . Dokumentation von Sturz, Dekubitus, FeM, Gewalt etc.
- Abgrenzung Eingliederungshilfe - Pflege - Behandlungspflege:
  - . Sinn und Zweck der Leistungen
  - . Wesensverschiedenheit der Leistungen
  - . Dokumentation der Wesensverschiedenheit
- aktuelle Rechtsprechung zum SGB IX / BTHG

**Bemerkungen zum Kurs**

Es finden weiterhin folgende Fortbildungen statt, die Sie extra buchen können:  
28.04.2026 Moritzburg Kurs: 398/2026 NEU Pflegeberuferecht - Vorbehaltsaufgaben, Delegationsrecht, Freiheitsentziehende Maßnahmen  
24.11.2026 Moritzburg Kurs: 350/2026 Das Sterben und der Tod - Rechtliche Aspekte

In der Reihe Sozialrecht für die Beratungspraxis finden weiterhin folgende Seminare statt, die Sie extra buchen können:

06.05.2026 ONLINE Kurs 327/2026: NEU Das neue europäische Asylsystem

18.05.2026 Moritzburg Kurs 061/2026: NEU Aktuelle Gesetzesänderung im SGB II

**Zielgruppe**

Fachkräfte in der Eingliederungshilfe,  
Kita und Hort sowie Angehörige und  
Interessierte

**Termine**

30.04.2026

**Zeit** 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

**Ort**

Diakonische Akademie  
für Fort- und Weiterbildung e.V.  
Bahnhofstr. 9  
01468 Moritzburg

**ReferentInnen**

Dirk Bratschedl  
Dipl.-Sozialpädagoge, Kinder- und  
Jugendpsychotherapeut

**Leitung/Ansprechpartner**

Stefanie Wildenhain

**Kosten**

130,00 Euro für Mitglieder  
170,00 Euro für Nichtmitglieder  
Diese Maßnahme wird mitfinanziert  
durch Steuermittel auf der Grundlage  
des von den Abgeordneten des  
Sächs. Landtags beschlossenen  
Haushaltes. Die Veranstaltung findet  
in Kooperation mit der EEB  
Sachsen statt.

**Anmeldung**

Mit einem Klick auf den Link  
in der Fußzeile können Sie sich  
direkt anmelden.  
(ggf. Änderungen möglich)

**berufl. Weiterbildung****Frühkindliche Hörschädigung**

Hören ermöglicht Sprachentwicklung, zwischenmenschliche Kommunikation und Umweltorientierung. Eine frühkindliche Hörschädigung kann diese Fähigkeiten ganz erheblich beeinträchtigen und bedeutet für das betroffene Kind und die Eltern deutlich mehr als 'nur schlechtes Hören'. Eine frühe Versorgung mit Hörgeräten oder Hörimplantaten, Förderangebote und eine gute Elternberatung sind wichtige Hilfen. Und es braucht eine gut aufgeklärte Kita und Schule. Das Seminar soll helfen, sowohl einen Überblick über dieses Thema, als auch konkrete Anregungen für den pädagogischen Umgang mit schwerhörigen oder gehörlosen Kindern zu erlangen.

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- Hörvorgang
- Hörschädigungsarten, Ursachen, Folgen (mit Simulationen),
- Audiometrie (Hördiagnostik),
- Medizinisch-technische Hilfen (Hörgerät, Cochlea-Implantat, Mittelohrimplantat, Zusatztechnik, Wartung und Pflege)
- Frühförderung und Spracherwerb,
- Visuelle-manuelle Kommunikation,
- Zusammenfassung wichtiger Rahmenbedingungen und Kommunikationsregeln.

**Zielgruppe**

Mitarbeitende in Einrichtungen der  
Eingliederungshilfe und der  
Sozialpsychiatrie

**Termine**

04.05.2026

**Zeit** 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

**Ort**

Diakonische Akademie  
für Fort- und Weiterbildung e.V.  
Bahnhofstr. 9  
01468 Moritzburg

**ReferentInnen**

Nicole Casper  
Heilpraktikerin für Psychotherapie

**Leitung/Ansprechpartner**

Stefanie Wildenhain

**Kosten**

130,00 Euro für Mitglieder  
170,00 Euro für Nichtmitglieder  
Diese Maßnahme wird mitfinanziert  
durch Steuermittel auf der Grundlage  
des von den Abgeordneten des  
Sächs. Landtags beschlossenen  
Haushaltes. Die Veranstaltung findet  
in Kooperation mit der EEB Sachsen  
statt.

**Anmeldung**

Mit einem Klick auf den Link  
in der Fußzeile können Sie sich  
direkt anmelden.  
(ggf. Änderungen möglich)

**berufl. Weiterbildung****Beobachten ohne zu diagnostizieren - wertfrei dokumentieren**

In dieser Fortbildung werden die Teilnehmenden für die verschiedenen  
Beobachtungskriterien sensibilisiert, um wertfrei dokumentieren zu können.  
Welche Kriterien müssen herangezogen werden, um im beruflichen Kontakt  
beobachten zu können?

Standardisierte Beobachtungselemente werden erörtert, um zeitsparend und  
objektiv Dokumentationen kompetent zu verfassen.

Die TN lernen konkrete Beobachtungskriterien objektiv kennen und werden diese  
übergreifend formulierend anwenden können.

Die einzelnen Schwerpunkte der Kompetenzen und Ressourcen der  
Leistungsberechtigten zu benennen wird ein Schwerpunkt der Lernziele der WB  
sein.

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- Sensibilisierung verschiedener Beobachtungskriterien
- Grundlagen, um wertfrei beobachten zu können
- Welche Diagnostika müssen verstanden sein, um im beruflichen Kontext  
beobachten zu können
- Standardisierte Beobachtungselemente, die zur schriftl. Dokumentation  
herangezogen werden können
- Fokussieren auf die generalisierte Objektivität

**Zielgruppe**

Mitarbeitende in Einrichtungen der  
Eingliederungshilfe und  
Sozialpsychiatrie, Interessierte

**Termine**

13.05.2026

**Zeit** 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

**Ort**

Diakonische Akademie  
für Fort- und Weiterbildung e.V.  
Bahnhofstr. 9  
01468 Moritzburg

**ReferentInnen**

Nicole Casper  
Heilpraktikerin für Psychotherapie

**Leitung/Ansprechpartner**

Stefanie Wildenhain

**Kosten**

130,00 Euro für Mitglieder  
170,00 Euro für Nichtmitglieder  
Diese Maßnahme wird mitfinanziert  
durch Steuermittel auf der Grundlage  
des von den Abgeordneten des  
Sächs. Landtags beschlossenen  
Haushaltes. Die Veranstaltung findet  
in Kooperation mit der EEB  
Sachsen statt.

**Anmeldung**

Mit einem Klick auf den Link  
in der Fußzeile können Sie sich  
direkt anmelden.  
(ggf. Änderungen möglich)

**berufl. Weiterbildung****Wohin die Reise gehen kann - Umsetzbare Förderziele erkennen**

Eine zentrale Aufgabe im Arbeitsfeld der Eingliederungshilfe besteht in der Erarbeitung individueller Förderziele für Menschen mit erhöhtem Unterstützungsbedarf. Die personenzentrierte Hilfeplanung soll gewährleisten, dass diese nachvollziehbar auf den Einzelnen abgestimmt wird, anstelle von Machtmissbrauch durch Vernachlässigung des Wunsch- und Wahlrechtes der Person.

In diesem Seminar lernen die Teilnehmenden die Ressourcen ihrer Klienten erkennen und welche Ziele förderungsfähig sind. Darüber hinaus wird unter Berücksichtigung emotionaler Entwicklungsstufen von Klienten die Ermittlung von personenzentrierten Förderzielen trainiert.

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- Unterstützungsanspruch nach Bundesteilhabegesetz
- Wunsch- und Wahlrecht des Klienten
- Soziale, personelle, fachliche Kompetenzen des Klienten erkennen und benennen
- Personenzentrierte Förderziele formulieren

**Zielgruppe**

Mitarbeitende in Einrichtungen der  
Eingliederungshilfe und  
Sozialpsychiatrie, Interessierte

**Termine**

18.05.2026

**Zeit** 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

**Ort**

Diakonische Akademie  
für Fort- und Weiterbildung e.V.  
Bahnhofstr. 9  
01468 Moritzburg

**ReferentInnen**

Nicole Casper  
Heilpraktikerin für Psychotherapie

**Leitung/Ansprechpartner**

Stefanie Wildenhain

**Kosten**

130,00 Euro für Mitglieder  
170,00 Euro für Nichtmitglieder  
Diese Maßnahme wird mitfinanziert  
durch Steuermittel auf der Grundlage  
des von den Abgeordneten des  
Sächs. Landtags beschlossenen  
Haushaltes. Die Veranstaltung findet  
in Kooperation mit der EEB Sachsen  
statt.

**Anmeldung**

Mit einem Klick auf den Link  
in der Fußzeile können Sie sich  
direkt anmelden.  
(ggf. Änderungen möglich)

**berufl. Weiterbildung****Ich bin anders und du auch -****Persönlichkeitstypen im (pädagogischen) Berufsalltag**

In der Psyche des Menschen ist seine individuelle Struktur, seine Persönlichkeit verankert. Diese zeigt sich in seinem Denken, Fühlen und Handeln. Die Psychologie benennt zur Beschreibung verschiedener Persönlichkeitstypen die 'Big Five', 5 Typen mit dessen Hilfe Persönlichkeit näher erfasst und beschrieben werden kann. Aspekte wie die Gewissenhaftigkeit, die Verträglichkeit oder die Offenheit eines Menschen werden innerhalb dieser Persönlichkeitstypen benannt und auch, wie stark sie bei einem Menschen ausgeprägt sind. So haben diese 'Big Five' einen direkten Zusammenhang zum inneren Einordnen, Bewerten, wie auch dem tatsächlichen Handeln einer Person - und damit viel Auswirkung auf den (Arbeits-)Alltag.

Dieses Seminar zeigt Persönlichkeitstypen auf, wie sie sich voneinander unterscheiden und wie sie zu erkennen sind. Ziel ist es, im beruflichen Umfeld über das Verstehen und Erkennen der Persönlichkeiten (der eigenen, sowie des Gegenübers) positive Beziehungen gestalten zu können.

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- die Typologie der 'Big Five'
- Gewissenhaftigkeit, Verträglichkeit und Offenheit im Focus
- Praxisbeispiele
- Transfer zum Umgang mit den Persönlichkeitstypen

**Zielgruppe**

Mitarbeitende in Einrichtungen der Behindertenhilfe und der Altenpflege, Interessierte

**Termine**

19.05.2026

**Zeit** 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

**Ort**

Diakonische Akademie  
für Fort- und Weiterbildung e.V.  
Bahnhofstr. 9  
01468 Moritzburg

**ReferentInnen**

Axel Foerster  
Rechtsanwalt

**Leitung/Ansprechpartner**

Andreas Görlitz

**Kosten**

130,00 Euro für Mitglieder  
170,00 Euro für Nichtmitglieder  
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächs. Landtags beschlossenen Haushaltes. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der EEB Sachsen statt.

**Anmeldung**

Mit einem Klick auf den Link in der Fußzeile können Sie sich direkt anmelden.  
(ggf. Änderungen möglich)

**berufl. Weiterbildung****Dokumentation und Haftung in Betreuung und Pflege**

Wer der Auffassung ist, dass ein Haftungsfall in einer stationären Einrichtung nur aus fachlichen Fehlern herrühren kann, liegt leider falsch. Genauso gut kann sich die Haftung einer Betreuungs- oder Pflegeeinrichtung schon alleine daraus ergeben, dass unzureichend oder fehlerhaft dokumentiert worden ist. Insbesondere im Aufsichts- und Sturzbereich erleben wir dies häufig. Dabei haben stationäre Einrichtungen mit einer korrekten Dokumentation ein Mittel in der Hand, das in haftungsrechtlicher Hinsicht häufig prozessentscheidend ist. Diese Thematik soll in diesem Seminar vertieft dargestellt werden.

Dabei bilden die haftungsrechtlichen Regeln der typischen Betreuungs- und Pflegeversäumnisse ambulanter und stationärer Einrichtungen (insb. Sturz, Pflegefehler, Aufsichtspflichtverletzung und Organisationsverschulden) jeweils den Ausgangspunkt für die Erörterung der dokumentationsrechtlichen Seite dieser Versäumnisse. Den Teilnehmern soll ein Gespür dafür vermittelt werden, auf welche Informationen es möglicherweise einmal ankommen könnte - und die damit tunlichst zu dokumentieren sind. Gleichzeitig sollen sie von überflüssiger und doppelter Dokumentation entlastet werden.

Über die rein rechtliche Seite hinaus soll immer auch ein Bezug zu den aktuellen fachlichen Anforderungen an die Dokumentation hergestellt werden.

**Lernergebnisse:**

Die Teilnehmenden kennen die rechtlichen Grundlagen der Dokumentation und Haftung in Betreuung und Pflege und können dieses Wissen in ihre Praxis integrieren.

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- Grundlagen der Haftung im Betreuungs- und Pflegeverhältnis
- Grundlagen der Dokumentationspraxis und des Dokumentationsrechts
- Dokumentation und Haftungsprozess, insb. seine Beweislastregeln
- Besonderheiten der Dokumentation bei Sturz, Dekubitus u.a.
- Rechte Dritter an der Dokumentation
- Dokumentation vs. Datenschutz
- haftungsrechtliche Folgen von Dokumentationsversäumnissen

**Bemerkungen zum Kurs**

Es finden weiterhin folgende Fortbildungen statt, die Sie extra buchen können:

28.04.2026 Moritzburg Kurs: 398/2026 NEU Pflegeberuferecht - Vorbehaltsaufgaben, Delegationsrecht, Freiheitsentziehende Maßnahmen  
24.11.2026 Moritzburg Kurs: 350/2026 Das Sterben und der Tod - Rechtliche Aspekte

**Zielgruppe**

Mitarbeitende und Leitende in  
Einrichtungen der Behindertenhilfe

**Termine**

20.05.2026

**Zeit** 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

**Ort**

Diakonische Akademie  
für Fort- und Weiterbildung e.V.  
Bahnhofstr. 9  
01468 Moritzburg

**ReferentInnen**

Axel Foerster  
Rechtsanwalt

**Leitung/Ansprechpartner**

Andreas Görlitz

**Kosten**

130,00 Euro für Mitglieder  
170,00 Euro für Nichtmitglieder  
Diese Maßnahme wird mitfinanziert  
durch Steuermittel auf der Grundlage  
des von den Abgeordneten des  
Sächs. Landtags beschlossenen  
Haushaltes. Die Veranstaltung findet  
in Kooperation mit der EEB  
Sachsen statt.

**Anmeldung**

Mit einem Klick auf den Link  
in der Fußzeile können Sie sich  
direkt anmelden.  
(ggf. Änderungen möglich)

**berufl. Weiterbildung****Haftungsfragen bei der Begleitung von Menschen mit Behinderung**

Die Angst vor einer Haftung bei der Arbeit mit Menschen mit Behinderung ist allgegenwärtig. Kommen dann noch Unabwägbarkeiten wie bspw. eine Reise hinzu, wird sie für Mitarbeitende nicht mehr überschaubar. Kaum einer weiß, wann wer welche Pflichten hat, welchen Umfang sie haben und wie ihnen Genüge getan wird. Die Ursache sind nicht vorhandene gesetzliche Regelungen sowie eine kaum zu überschauende und stellenweise in sich widersprüchliche Rechtsprechung.

In diesem Praktikerseminar sollen die rechtlichen Grundlagen der Haftung in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung dargestellt und praxisnah vor dem Hintergrund des seit 2023 geltenden neuen Betreuungsrechts auf das Handeln von Mitarbeitenden in der Betreuung und Begleitung von Menschen mit Behinderung angewandt werden. Unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung soll erarbeitet und dargestellt werden, wie angemessen zu handeln ist: Bringen Standards voran? Kann man sich vorher absichern? Was ist mit pädagogischen Entwicklungsräumen? Wie weit reicht das Recht auf Selbstgefährdung? Was bringt die Haftung der Betreuer? Was muss zwingend dokumentiert werden? Und wobei alle dem bleibt der Mensch mit Behinderung?

**Lernergebnisse:**

Die Teilnehmenden kennen rechtliche Grundlagen der Haftungsfragen bei der Begleitung von Menschen mit Behinderung und können dieses Wissen in ihre Praxis integrieren.

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- Grundlagen der Haftung
- das neue Betreuungsrecht, weg von der Fürsorge, hin zum Wunsch
- Aufsichtspflichten in der Behindertenbetreuung
- Beweisregeln im Haftungsprozess
- Überblick über Haftungsrisiken für Mitarbeitende in der Betreuung
- Sonderfall: Haftung bei der Durchführung von Reisen
- Konsequenzen für Mitarbeitende und Einrichtung: Planung und Dokumentation

**Bemerkungen zum Kurs**

In der Reihe Sozialrecht für die Beratungspraxis finden weiterhin folgende Seminare statt, die Sie extra buchen können:

06.05.2026 ONLINE Kurs 327/2026: NEU Das neue europäische Asylsystem

18.05.2026 Moritzburg Kurs 061/2026: NEU Aktuelle Gesetzesänderung im SGB II

19.05.2026 Moritzburg Kurs 352/2026: Dokumentation und Haftung in Betreuung und Pflege

01.09.2026 Moritzburg Kurs 138/2026: Aufsichtspflicht und Haftung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen - Rechtsgrundlagen

**Zielgruppe**

Mitarbeitende in Einrichtungen der Eingliederungshilfe und Interessierte

**Termine**

20.05.2026

**Zeit** 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

**Ort**

Diakonische Akademie  
für Fort- und Weiterbildung e.V.  
Bahnhofstr. 9  
01468 Moritzburg

**ReferentInnen**

Constanze Hall  
Dipl.-Psychologin

**Leitung/Ansprechpartner**

Stefanie Wildenhain

**Kosten**

130,00 Euro für Mitglieder  
170,00 Euro für Nichtmitglieder  
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächs. Landtags beschlossenen Haushaltes. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der EEB Sachsen statt.

**Anmeldung**

Mit einem Klick auf den Link in der Fußzeile können Sie sich direkt anmelden.  
(ggf. Änderungen möglich)

**berufl. Weiterbildung****Du bist wertvoll -****Umgang mit depressiven Verstimmungen und Selbstbewertung bei Menschen mit Behinderungen**

Menschen mit Behinderungen haben aus vielfältigen Gründen ein erhöhtes Risiko für depressive Verstimmungen. Ihre Entwicklung in Kindheit und Jugend vollzieht sich unter erschwerten Bedingungen und es ist für sie in der heutigen Leistungsgesellschaft schwer, ein positives Selbstbild und Selbstvertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu entwickeln.

Ein fragiles und verletzliches Selbstwertgefühl kann auch die Bewältigung von besonderen Lebensereignissen und -veränderungen erschweren. Es gibt spezifische Lebenssituationen, in denen depressive Verstimmungen/Depressionen häufiger auftreten können, wie z. B. bei dem Verlust eines nahe stehenden Menschen, einer Trennungssituation oder im Zusammenhang mit Veränderungen der Wohn- und Arbeitssituation. Wie können wir hierauf Menschen mit Behinderungen möglichst gut vorbereiten bzw. in der Situation gut begleiten.

Auch der Prozess des Älterwerdens stellt für jeden Menschen mit oder ohne Behinderung eine Veränderung und eine Entwicklungsaufgabe mit neuen Herausforderungen dar, in deren Verlauf depressive Verstimmungen auftreten können.

Es stellt sich die Frage, wie eine gute Depressionsprävention in der Alltagsgestaltung, in der Begleitung bei Verlust- und Trennungssituationen und in der Schaffung von Übergängen bei Lebensveränderungen, sowie in der Begleitung des Alterungsprozesses aussehen könnten.

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- Aspekte der Depressionsprävention
- Übergänge schaffen bei Lebensveränderungen und vorbereiten
- Umgang mit Trennungssituationen z. B. bei personellen Veränderungen
- Vertrauen herstellen / Achtsamer Umgang mit sozialen Beziehungen und Kontakten
- Dauerhaft anhaltendem Stress erkennen und Stressbewältigung fördern
- Tagesstrukturierung und Vermeidung von Überforderung/Unterforderung
- Bewegung und Aktivität im Alltag
- Begleitung des Alterungsprozesses/Entwicklungsaufgaben
- Alter und Ruhestand als neuer Lebensabschnitt
- Begleitung von Verlustsituationen
- Förderung eines/einer positiven Selbstbildes/Identität/Biographiearbeit
- Förderung der Selbstwahrnehmung Was tut mir gut?
- Sensibel wertschätzen und anerkennen

**Zielgruppe**

Mitarbeitende in Einrichtungen der  
Eingliederungshilfe, Interessierte

**Termine**

20.05.2026

**Zeit** 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

**Ort**

Diakonische Akademie  
für Fort- und Weiterbildung e.V.  
Bahnhofstr. 9  
01468 Moritzburg

**ReferentInnen**

Thomas Richter  
Heilpädagoge, ITP-Trainer

**Leitung/Ansprechpartner**

Stefanie Wildenhain

**Kosten**

130,00 Euro für Mitglieder  
170,00 Euro für Nichtmitglieder  
Diese Maßnahme wird mitfinanziert  
durch Steuermittel auf der Grundlage  
des von den Abgeordneten des  
Sächs. Landtags beschlossenen  
Haushaltes. Die Veranstaltung findet  
in Kooperation mit der EEB  
Sachsen statt.

**Anmeldung**

Mit einem Klick auf den Link  
in der Fußzeile können Sie sich  
direkt anmelden.  
(ggf. Änderungen möglich)

**berufl. Weiterbildung****Persönliche Zukunftsplanung - Neue Perspektiven und Methoden einer individuellen Hilfe- bzw. Teilhabeplanung mit Menschen mit Behinderungen**

Persönliche Zukunftsplanung (PZP) umfasst eine Vielzahl methodischer Planungsansätze, um mit Menschen mit und ohne Behinderung über ihre Zukunft nachzudenken. Die PZP ermöglicht es, eine Vorstellung von einer erstrebenswerten Zukunft zu entwickeln, Ziele zu setzen und diese mit Hilfe eines Unterstützungskreises Schritt für Schritt umzusetzen.

In den Methoden der persönlichen Zukunftsplanung liegen vor allem für die persönliche Assistenz viele Potenziale. So können die Methoden der PZP, Assistenzleistungen bei der persönlichen Lebensplanung und Entscheidungsfindung optimieren. Für die Etablierung und Weiterentwicklung flexibler Assistenzdienste und Unterstützungsangebote im Sozialraum ist die PZP zielführend anwendbar.

Persönliche Zukunftsplanung bietet sich immer dann an, wenn sich im Leben etwas ändern soll, wird oder muss.

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- Methoden der Analyse von Ausgangssituationen (Stärken, Fähigkeiten, Interessen, Barrieren...)
- Methoden der Bestimmung von Zielen, Bedürfnissen und Wünschen
- Methoden der Zukunftsplanung (Ich-Buch, Maps und Path)
- Methoden der Netzwerkerfassung
- (systemische) Moderationstechniken
- Grundlegenden Handlungsorientierung der PZP durch: Personenzentrierung, Beziehungs- und Sozialraumorientierung
- Qualitätskriterien der PZP

**Bemerkungen zum Kurs**

Bringen Sie bitte ein internetfähiges digitales Endgerät mit und richten Sie sich auf einen kreativ-gestalterischen Anteil in dieser Fortbildung ein.

**Zielgruppe**

Mitarbeitende in Einrichtungen der Behindertenhilfe sowie Interessierte

**Termine**

21.05.2026

**Zeit** 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

**Ort**

Diakonische Akademie  
für Fort- und Weiterbildung e.V.  
Bahnhofstr. 9  
01468 Moritzburg

**ReferentInnen**

Karola Fritzsche  
Dipl.-Heilpädagogin  
Sabine Brückner  
Dipl.-Sozialpädagogin  
Epilepsiezentrum Kleinwachau

**Leitung/Ansprechpartner**

Stefanie Wildenhain

**Kosten**

130,00 Euro für Mitglieder  
170,00 Euro für Nichtmitglieder  
Diese Maßnahme wird mitfinanziert  
durch Steuermittel auf der Grundlage  
des von den Abgeordneten des  
Sächs. Landtags beschlossenen  
Haushaltes. Die Veranstaltung findet  
in Kooperation mit der EEB  
Sachsen statt.

**Anmeldung**

Mit einem Klick auf den Link  
in der Fußzeile können Sie sich  
direkt anmelden.  
(ggf. Änderungen möglich)

**berufl. Weiterbildung****Epilepsie - Gewitter im Gehirn**

Die Erkrankung Epilepsie ist gut erforscht hat ihre Mystik längst verloren. Die Vorgänge bei einem epileptischen Anfall sind inzwischen erklärbar und auch die Behandlungsansätze haben sich sehr weiterentwickelt. Geblieben ist die Unsicherheit im Umgang mit an Epilepsie erkrankten Menschen. Diese Unsicherheit führt oft zu unnötigen Einschränkungen der Lebensqualität bei den Betroffenen. In diesem Seminar werden aus medizinischer und psychosozialer Sicht grundlegende und vertiefende Kenntnisse zu Epilepsie vermittelt. Diese ermöglichen einen angemessenen und vorurteilsfreien Umgang mit dieser Krankheit und den betroffenen Menschen.

Die Teilnehmenden lernen umfassend die Erkrankung Epilepsie und ihre Auswirkungen kennen. Sie werden befähigt Anfälle zu unterscheiden und angemessen darauf zu reagieren.

Die Teilnehmenden entwickeln Ideen für die Umsetzung einer gelingenden Teilhabe für Menschen mit Epilepsie in unserer Gesellschaft.

**Inhaltliche Schwerpunkte**

Basiswissen:

- Ursachen für Epilepsien und Entstehung epileptischer Anfälle
- Vorstellung unterschiedlicher Anfallsarten anhand von Videobeispielen
- Erste-Hilfe-Maßnahmen, Bedarfsmedikation
- Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten
- Lebensgestaltung mit Epilepsie
- Umgang mit besonderen Belastungen
- Einschätzen des beruflichen Gefährdungsrisikos (bei Bedarf)

**Zielgruppe**

Mitarbeitende in Einrichtungen der  
Eingliederungshilfe und  
Sozialpsychiatrie sowie Interessierte

**Termine**

01.06.2026

**Zeit** 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

**Ort**

Diakonische Akademie  
für Fort- und Weiterbildung e.V.  
Bahnhofstr. 9  
01468 Moritzburg

**ReferentInnen**

Nicole Casper  
Heilpraktikerin für Psychotherapie

**Leitung/Ansprechpartner**

Stefanie Wildenhain

**Kosten**

130,00 Euro für Mitglieder  
170,00 Euro für Nichtmitglieder  
Diese Maßnahme wird mitfinanziert  
durch Steuermittel auf der Grundlage  
des von den Abgeordneten des  
Sächs. Landtags beschlossenen  
Haushaltes. Die Veranstaltung findet  
in Kooperation mit der EEB  
Sachsen statt.

**Anmeldung**

Mit einem Klick auf den Link  
in der Fußzeile können Sie sich  
direkt anmelden.  
(ggf. Änderungen möglich)

**berufl. Weiterbildung****Wenn der Bauch denkt - Mikrobiom und psychische Gesundheit**

Die Hirn- Darm- Achse ist die zentrale Verbindung zwischen Denken, Fühlen und Handeln. Der Stoffwechsel in unserem Körper ist ein so vielschichtiger Prozess, der die medizinische Forschung beschäftigt, aber auch immer mehr im Bereich des Befindens und Verhaltens an Aufmerksamkeit gewinnt. Die Zusammenhänge zwischen Stoffwechsel und psychischer Gesundheit werden zunehmend thematisiert - bis hin zu Diätplänen in Therapieverfahren.

Dieses Seminar zeigt die Ursachen für ein Ungleichgewicht des Mikrobioms im Darm auf und gibt gleichzeitig Lösungen, um einfach und nachhaltig psychisch gesund leben zu können.

Gerade in der Teilhabe ist dieses Thema eine wichtige Grundlage, denn eine Darmgesundheit lässt auch ungewünschte Aspekte wie Ängste und Disstress abgeschwächt auftreten oder gar verschwinden. Diese Thematik ist für die zeitgemäße Eingliederungshilfe hilfreich, um auch in der Esskultur neue Wege zu beschreiten, die in anderen Ländern bereits erfolgreich umgesetzt werden.

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- Bedeutung der Hirn-Darm-Achse
- Zusammenhang mit psychischen Erkrankungen
- Bedeutung und Relevanz von Darmgesundheit und Psyche
- Esskultur
- Bezug zur Eingliederungshilfe / Begleitung von Menschen mit Unterstützungsbedarf

**Zielgruppe**

Mitarbeitende in sozialen  
Einrichtungen sowie Interessierte

**Termine**

02.06.2026

**Zeit** 09:00 - 16:15 Uhr     **Std.** 8

**Ort**

Diakonische Akademie  
für Fort- und Weiterbildung e.V.  
Bahnhofstr. 9  
01468 Moritzburg

**ReferentInnen**

Nicole Casper  
Heilpraktikerin für Psychotherapie

**Leitung/Ansprechpartner**

Stefanie Wildenhain

**Kosten**

130,00 Euro für Mitglieder  
170,00 Euro für Nichtmitglieder

**Anmeldung**

Mit einem Klick auf den Link  
in der Fußzeile können Sie sich  
direkt anmelden.  
(ggf. Änderungen möglich)

**berufl. Weiterbildung****Augen auf und durch - Resilienz und Salutogenese**

Resilienz - ein viel verwendeter Begriff!?

Resilienz beinhaltet die Fähigkeit mit Stress und Krisen umzugehen, eine eigene Widerstandsfähigkeit inne zu haben.

Neben den genetischen Ursachen besonders resilient zu sein, gibt es auch viele zu erwerbende

Faktoren der Resilienz: Selbstwirksamkeit, Zuversicht und realistischer Optimismus.

Diese Fortbildung vermittelt gerade in unseren krisenreichen Zeiten, wie die Säulen der Resilienz und die eigene Widerstandsfähigkeit zusammenhängen. Ebenso lernen Sie einfache umsetzbare Strategien zur Stärkung der eigenen, wie auch Anregung der Resilienz für die Menschen in Ihrem (Arbeits-)Umfeld.

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- Grundverständnis Resilienz und Salutogenese
- Resilienzfaktoren
- Resilienz und Salutogenese als Präventionskonzept
- Beispiele für den persönlichen und beruflichen Alltag

**Zielgruppe**

Mitarbeitende in sozialen Einrichtungen, der Behindertenhilfe und Altenpflege, sowie Interessierte

**Termine**

05.06.2026

**Zeit** 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

**Ort**

Diakonische Akademie  
für Fort- und Weiterbildung e.V.  
Bahnhofstr. 9  
01468 Moritzburg

**ReferentInnen**

Elisabeth Reichel  
Systemische Supervisorin (SG),  
Systemische Therapeutin (SG),  
Dipl. Sozialarbeiterin,  
Krankenschwester und  
Trauerbegleiterin

**Leitung/Ansprechpartner**

Stefanie Wildenhain

**Kosten**

130,00 Euro für Mitglieder  
170,00 Euro für Nichtmitglieder  
Diese Maßnahme wird mitfinanziert  
durch Steuermittel auf der Grundlage  
des von den Abgeordneten des  
Sächs. Landtags beschlossenen  
Haushaltes. Die Veranstaltung findet  
in Kooperation mit der EEB  
Sachsen statt.

**Anmeldung**

Mit einem Klick auf den Link  
in der Fußzeile können Sie sich  
direkt anmelden.  
(ggf. Änderungen möglich)

**berufl. Weiterbildung****Die letzte Reise - Vom Begleiten der letzten Wegstrecke**

Die Konfrontation mit dem Tod stellt für viele Menschen eine Herausforderung dar, sie löst Ängste aus und führt häufig zum Rückzug aus der Beziehung zum schwerkranken oder sterbenden Menschen. Dabei ist für diesen der Kontakt so hilfreich und notwendig. Die sogenannte 'letzte Hilfe', die Begleitung eines Menschen ist für Angehörige, wie auch Betreuende herausfordernd und emotional. Wir werden Erfahrungen austauschen und dem Wandlungsprozess des Todes nachspüren. Der Kurs wird auf Veränderungen im Sterbeprozess eingehen und auf eine mögliche Sterbebegleitung vorbereiten.

**Lernergebnisse:**

Die Teilnehmenden erarbeiten sich eine Haltung gegenüber dem Sterben als Prozess. Sie lernen Grundwissen rund um die Themen Sterben, Tod und Trauer kennen und werden befähigt, Menschen auf der letzten Wegstrecke des Lebens zu begleiten.

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- Sterben als Prozess - Merkmale/Symptome
- Sterben als Teil des Lebens
- Vorsorgen und entscheiden
- Möglichkeiten Leiden zu lindern
- Abschied nehmen

**Zielgruppe**

Mitarbeitende in sozialen Einrichtungen, insbesondere zur Tagesbetreuung und -förderung

**Termine**

12.06.2026

**Zeit** 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

**Ort**

Diakonische Akademie  
für Fort- und Weiterbildung e.V.  
Bahnhofstr. 9  
01468 Moritzburg

**ReferentInnen**

Ulrike Artus  
Heilerziehungspflegerin,  
pädagogische Fachkraft im  
Förderbereich

**Leitung/Ansprechpartner**

Stefanie Wildenhain

**Kosten**

130,00 Euro für Mitglieder  
170,00 Euro für Nichtmitglieder  
Diese Maßnahme wird mitfinanziert  
durch Steuermittel auf der Grundlage  
des von den Abgeordneten des  
Sächs. Landtags beschlossenen  
Haushaltes. Die Veranstaltung findet  
in Kooperation mit der EEB  
Sachsen statt.

**Anmeldung**

Mit einem Klick auf den Link  
in der Fußzeile können Sie sich  
direkt anmelden.  
(ggf. Änderungen möglich)

**berufl. Weiterbildung****Hilfen im Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten bei Menschen mit komplexen Behinderungen im Förderbereich**

Im Förderbereich treffen wir auf unterschiedlichste Verhaltensweisen der Menschen mit komplexen Behinderungen. Oft ist es schwierig sich, in diese Verhaltensweisen hineinzudenken oder sie zu verstehen. Selbstverletzendes Verhalten, emotionale Instabilität, fehlende emotionale Selbstregulierung oder geringe Frustrationstoleranz kosten viel Kraft im Arbeitsalltag, stören Abläufe oder können Menschen sowie Ausstattung gefährden. Ein besseres Verständnis der Ursachen für diese Verhaltensweisen erleichtert die Förderung der Menschen mit Behinderungen sowie den Arbeitsalltag.

In vielen Situationen fällt es schwer diese Menschen zu verstehen, da sie sich zum Teil sehr schwer oder gar nicht artikulieren können. Es fällt ihnen auch schwer sich selbst zu reflektieren und zu äußern, welche Bedürfnisse sie haben oder wie diese gestillt werden können. Dazu bedarf es der Hilfe und Unterstützung des Betreuers.

Um die Menschen mit komplexen Behinderungen besser zu verstehen, werden in diesem Seminar die Grundlagen und die Ursachen von auffälligem und herausforderndem Verhalten behandelt und verschiedene Werkzeuge, die sich in der Praxis bewährt haben, besprochen und vorgestellt. Dazu gehören u.a. Basale Stimulation, TEAACH und Pecs, ferner enthält der Kurstag Hinweise für Beobachtung und Dokumentation.

Das Seminar wird abgerundet mit einer "Werkzeugkiste": Was hilft mir und dem Menschen mit Behinderung?

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- Menschen mit komplexen Behinderungen in ihrem Wesen besser verstehen
- verbessertes Reagieren auf Verhalten (Ursachen, Formen, Tipps und Hilfen)
- Stressreduziertes Arbeiten (für beide Seiten)
- optimale Vorgehensweisen zur Förderung der Betreuten

**Zielgruppe**

Mitarbeitende in Pflege und Betreuung in Einrichtungen der Altenhilfe, Behindertenhilfe und Sozialpsychiatrie, Interessierte

**Termine**

16.06.2026

**Zeit** 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

**Ort**

Diakonische Akademie  
für Fort- und Weiterbildung e.V.  
Bahnhofstr. 9  
01468 Moritzburg

**ReferentInnen**

Beate Wuigk-Adam  
Kunsttherapeutin M.A., Supervisorin  
DGSv, Dipl.-Sozialpädagogin

**Leitung/Ansprechpartner**

Stefanie Wildenhain

**Kosten**

130,00 Euro für Mitglieder  
170,00 Euro für Nichtmitglieder  
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächs. Landtags beschlossenen Haushaltes. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der EEB Sachsen statt.

**Anmeldung**

Mit einem Klick auf den Link in der Fußzeile können Sie sich direkt anmelden.  
(ggf. Änderungen möglich)

**berufl. Weiterbildung****NEU Abschied nehmen gehört zum Leben - Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen mit Behinderungen und psychischen Beeinträchtigungen**

Zu Beginn steht die Frage: Sterben und trauern Menschen mit Behinderungen anders und wie können diese Themen in den Einrichtungen kommuniziert werden? Die Einbeziehung des gesamten sozialen Umfeldes, von Mitbewohnerinnen, Angehörigen, Kolleginnen und Mitarbeitenden ist hier besonders wünschenswert und hilfreich, wird aber oft nicht gleich mitbedacht. Sterbende Menschen sind darauf angewiesen, dass Begleitende ihren Willen und ihre Wünsche erforschen, dass diese die oft eingeschränkten verbalen und nonverbalen Signale erkennen und Geborgenheit vermitteln. Es gilt also ein Gespür dafür zu entwickeln, welche Hilfen in diesen Stunden Erleichterung und Sicherheit schaffen. Neben dem Verstehen der Prozesse und dem Wissen um hilfreiches Handeln, geht es vor allem auch um die eigene Haltung zu diesem existenziellen Thema. Einrichtungen brauchen eine gute Vorbereitung, Erfahrungsaustausch und eine Abschiedskultur die von allen mitgetragen wird. Traditionen und Rituale können helfen Trost und Halt zu finden, in Situationen, in denen der Boden unter den Füßen wankt.

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- Reflexion der eigenen Erfahrungen
- Begleitung sterbender und trauernder Menschen mit Behinderungen
- Sterbeprozess und Trauerphasenphasen
- Abschieds- und Erinnerungskultur
- einüben von verbalen und nonverbalen Fertigkeiten

**Zielgruppe**

Mitarbeitende in Einrichtungen der Eingliederungshilfe, Interessierte

**Termine**

24.06.2026 - 25.06.2026

**Zeit** 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 16

**Ort**

Diakonische Akademie  
für Fort- und Weiterbildung e.V.  
Bahnhofstr. 9  
01468 Moritzburg

**ReferentInnen**

Thomas Richter  
Heilpädagoge, ITP-Trainer

**Leitung/Ansprechpartner**

Stefanie Wildenhain

**Kosten**

500,00 Euro für Mitglieder  
500,00 Euro für Nichtmitglieder  
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächs. Landtags beschlossenen Haushaltes. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der EEB Sachsen statt.

**Anmeldung**

Mit einem Klick auf den Link in der Fußzeile können Sie sich direkt anmelden.  
(ggf. Änderungen möglich)

**berufl. Weiterbildung****ITP: Der Integrierte Teilhabeplan in der Eingliederungshilfe - Anwenderschulung**

Die Bundesländer Sachsen und Brandenburg haben sich im Zuge der landesweiten Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) entschieden, das Instrument des Instituts Personenzentrierte Hilfen GmbH Fulda in der Eingliederungshilfe anzuwenden. Für Fachkräfte und Akteure im Arbeitsfeld ist es daher unverzichtbar, sich mit dem ITP auseinanderzusetzen. In diesem Seminar erfahren Sie, wie die integrierte Teilhabeplanung als Handwerkszeug zielführend eingesetzt wird. Die Inhalte werden vermittelt durch Präsentation, Beispielen aus der Praxis und konkrete Übungen.

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- Einführung in den ITP und seine Grundlagenbezüge
- Einbindung des ICF-Konzepts
- Formulierung von Zielen und Indikatoren
- Einschätzung von Fähigkeiten, Beeinträchtigungen und Umfeldhilfen
- ITP-Erstellung: Methodisches Vorgehen mit Übungen und Beispielen
- Überblick über die Ergänzungsbögen zum ITP
- Personenzentrierte Ziel- und Indikatorenbildung anhand von Praxisbeispielen
- Reflexion eigener Erfahrungen mit dem ITP
- Schnittmengen zum SuE-Bericht (Sachsen) und dem ergänzenden Bericht (Brandenburg)

**Bemerkungen zum Kurs**

Bringen Sie bitte ein internetfähiges digitales Endgerät mit.  
Der Kurs ist insbesondere für Teilnehmende aus dem Bundesland Sachsen und Brandenburg geeignet. Als Grundlage für die ITP-Anwenderschulung wird der Kurs "Die ICF - ein Grundlagenseminar" empfohlen.  
Die Diakademie ist Franchisenehmer und Schulungspartner des IPH Fulda.

**Zielgruppe**

Mitarbeitende in sozialen  
Einrichtungen

**Termine**

03.09.2026

**Zeit** 09:00 - 16:15 Uhr    **Std.** 8

**Ort**

Diakonische Akademie  
für Fort- und Weiterbildung e.V.  
Bahnhofstr. 9  
01468 Moritzburg

**ReferentInnen**

Dirk Bratschedl  
Dipl.-Sozialpädagoge, Supervisor  
(DGSv)

**Leitung/Ansprechpartner**

Stefanie Wildenhain

**Kosten**

130,00 Euro für Mitglieder  
170,00 Euro für Nichtmitglieder  
Diese Maßnahme wird mitfinanziert  
durch Steuermittel auf der Grundlage  
des von den Abgeordneten des  
Sächs. Landtags beschlossenen  
Haushaltes. Die Veranstaltung findet  
in Kooperation mit der EEB  
Sachsen statt.

**Anmeldung**

Mit einem Klick auf den Link  
in der Fußzeile können Sie sich  
direkt anmelden.  
(ggf. Änderungen möglich)

**berufl. Weiterbildung****Einführung in die gebärdensunterstützte Kommunikation (GUK)**

Dieses Seminar hat Menschen mit erheblichen Kommunikationsbeeinträchtigungen im Blick. Das können Menschen mit Autismusspektrumstörungen, schweren Hörbeeinträchtigungen und/oder kognitiven Einschränkungen sein. Die Gebärdensunterstützte Kommunikation (GUK) stellt eine Möglichkeit dar, auch mit erheblichen Kommunikationsbeeinträchtigungen in Kontakt zu treten.

Dabei wird das Ziel nicht immer eine barrierefreie, aber zumindest eine barriereärmere Kommunikation sein. Die Fähigkeit, Bedürfnisse und Befindlichkeiten mitzuteilen und zu verstehen, reduziert seelisches Leid und fördert die soziale Integration.

Die Lerneinheiten und Übungen in dieser Veranstaltung basieren auf Material wie "Sign-Box - Die Gebärdensbox" (Heilpädagogische Hilfe Osnabrück gGmbH) und das "Große Wörterbuch der Deutschen Gebärdensprache" (Verlag Karin Kestner). Ziel dieser Veranstaltung ist die Vermittlung eines grundlegenden Verständnisses von gelingender Kommunikation unter erschwerten Bedingungen und hilfreiche Anregungen für den eigenen Arbeits- oder Privatbereich zu erhalten.

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- Störungsspezifische Besonderheiten (u.a. Autismusspektrumstörungen, Hörbeeinträchtigungen, kogn. Beeinträchtigungen),
- Übersicht über manuell-visuelle Kommunikationsmöglichkeiten,
- Übungseinheiten zur Gebärdensunterstützten Kommunikation,
- Kleingruppenarbeit

**Zielgruppe**

Mitarbeitende in sozialen  
Einrichtungen und Interessierte

**Termine**

30.09.2026 - 01.10.2026

**Zeit** 09:00 - 16:15 Uhr    **Std.** 16

**Ort**

Diakonische Akademie  
für Fort- und Weiterbildung e.V.  
Bahnhofstr. 9  
01468 Moritzburg

**ReferentInnen**

Heike Schaumburg  
Dipl.-Pädagogin,  
Kommunikationstrainerin

**Leitung/Ansprechpartner**

Stefanie Wildenhain

**Kosten**

270,00 Euro für Mitglieder  
345,00 Euro für Nichtmitglieder  
Diese Maßnahme wird mitfinanziert  
durch Steuermittel auf der Grundlage  
des von den Abgeordneten des  
Sächs. Landtags beschlossenen  
Haushaltes. Die Veranstaltung findet  
in Kooperation mit der EEB  
Sachsen statt.

**Anmeldung**

Mit einem Klick auf den Link  
in der Fußzeile können Sie sich  
direkt anmelden.  
(ggf. Änderungen möglich)

**berufl. Weiterbildung****Zielformulierung, Teilhabeplan und Dokumentation -  
wesentliche Bestandteile des erfolgreichen Arbeitens in der  
Eingliederungshilfe**

Diese Fortbildung richtet sich an Mitarbeitende in der Eingliederungshilfe, die sich im Rahmen ihrer Tätigkeit mit dem Thema Hilfebedarfserhebung und Dokumentation für geistig behinderte Menschen auseinander setzen müssen. Die Anforderungen an die Qualität der Dokumentation vor dem Hintergrund des ITP sind gestiegen. Es müssen Beobachtungen dokumentiert, Entwicklungsverläufe beschrieben und notwendige Maßnahmen begründet werden. Mit dem ITP werden zwar Maßnahme-Pakete durch den Kostenträger vorgegeben, aber diese müssen durch geeignete individuelle Fördermaßnahmen umgesetzt werden.

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- Erkennen und Benennen von Ressourcen
- methodische Grundlagen zum Erstellen von Förderplänen
- Ableiten und Formulieren von Zielen
- Planen von Maßnahmen
- fachgerechtes Formulieren in der Dokumentation

**Zielgruppe**

Mitarbeitende in Einrichtungen der  
Eingliederungshilfe

**Termine**

06.10.2026  
07.10.2026  
08.10.2026  
09.10.2026  
10.10.2026  
03.11.2026  
04.11.2026  
05.11.2026  
06.11.2026  
07.11.2026  
10.12.2026  
11.12.2026  
12.12.2026  
28.01.2027  
29.01.2027  
30.01.2027

**Zeit** 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 120

**Ort**

Diakonische Akademie  
für Fort- und Weiterbildung e.V.  
Bahnhofstr. 9  
01468 Moritzburg

**ReferentInnen**

Uwe und Karola Billerbeck mit  
Fachdozententeam

**Leitung/Ansprechpartner**

Stefanie Wildenhain

**Kosten**

950,00 Euro für Mitglieder  
1180,00 Euro für Nichtmitglieder

**Anmeldung**

Mit einem Klick auf den Link  
in der Fußzeile können Sie sich  
direkt anmelden.  
(ggf. Änderungen möglich)

**berufl. Weiterbildung**

### **Basisschulung für Assistenzkräfte in der Eingliederungshilfe - Fortbildungsreihe für Quereinsteiger:innen in der Betreuung von Menschen mit Unterstützungsbedarf**

Die Assistenz von Menschen mit Beeinträchtigungen ist ein wichtiger Bestandteil der Eingliederungshilfe und wird von multiprofessionellen Fach- und Ergänzungskräften ausgeführt. Diese Fortbildungsreihe möchte Quereinsteigenden, Ehrenamtlichen und Interessierten im Bereich der Eingliederungshilfe ein Fundament für kompetentes und strukturiertes Arbeiten in der Assistenz vermitteln.

Die Teilnehmenden erhalten einen ersten Überblick über verschiedene Behinderungen, psychische Erkrankungen und häufig auftretende Verhaltensmuster. Der Unterstützungsbedarf, sowie die Rolle der Assistenzkraft werden thematisiert und reflektiert. Mit einem Einblick in heilpädagogische Methoden (persönliche Zukunftsplanung) und Instrumente der Beobachtung (Dokumentationsmethoden) gewinnt der Alltag in der Assistenz an fundierter Begleitung der Klient:innen und Sicherheit im Austausch mit dem (Fach-)Team.

**Lernziele:**

Die Teilnehmenden erlangen grundlegende Kenntnisse zu gesetzlichen Rahmenbedingungen, Formen von Beeinträchtigungen und psychischen Erkrankungen. Sie erhalten Einblick in Möglichkeiten der Kommunikation und Konfliktbewältigung in der Assistenz von Menschen mit Unterstützungsbedarf. Die Fortbildungsreihe bietet umfassende Grundlagen für eine kompetente und strukturierte Arbeitsweise als Assistenzkraft in Einrichtungen der Eingliederungshilfe.

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- Haltung, Rolle als Assistenz und Begleitung von Klient:innen mit Unterstützungsbedarf
- Einführung in rechtliche Grundlagen (UNBRK, BTHG,)
- Formen von Behinderungen / Beeinträchtigungen
- Psychische Erkrankungen
- Persönliche Zukunftsplanung
- Kommunikation und Konfliktmanagement im Umgang mit Klient:innen
- Beobachtung und Dokumentation
- Angeleitete Reflexion

**Bemerkungen zum Kurs**

Die Teilnehmenden erhalten ein Zertifikat der Liga der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in Sachsen.

**Zielgruppe**

Fach- und Assistenzkräfte in Einrichtungen der Behinderten- und Eingliederungshilfe und Interessierte

**Termine**

12.10.2026 - 16.10.2026

**Zeit** 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 40

**Ort**

Diakonische Akademie  
für Fort- und Weiterbildung e.V.  
Bahnhofstr. 9  
01468 Moritzburg

**ReferentInnen**

Jana-Kristin Bieganski und weitere  
erfahrene Fachdozierende

**Leitung/Ansprechpartner**

Stefanie Wildenhain

**Kosten**

540,00 Euro für Mitglieder  
695,00 Euro für Nichtmitglieder  
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächs. Landtags beschlossenen Haushaltes. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der EEB Sachsen statt.

**Anmeldung**

Mit einem Klick auf den Link in der Fußzeile können Sie sich direkt anmelden.  
(ggf. Änderungen möglich)

**berufl. Weiterbildung****NEU Palliative Care in der Behinderten- und Eingliederungshilfe - Grundlagenmodul**

Auch Menschen mit z. B. einer komplexen und /oder psychischen Beeinträchtigung erreichen aufgrund des medizinischen Fortschritts ein höheres Lebensalter. Das bedeutet auch, dass sie und ihre Assistent:innen, die Angehörigen,

Betreuenden und die mit ihnen lebenden Mitbewohner:innen zunehmend mit altersbedingten Krankheitsbildern wie Krebs und Demenz auseinandersetzen müssen. Ganz im Sinne der Hospizidee geht es auch bei ihnen um den bestmöglichen Erhalt der Lebensqualität, um Nähe und Zuwendung und die Linderung von belastenden Symptomen.

Wie es gelingen kann, älter werdende, kranke und sterbende Bewohner:innen bis zuletzt in ihrer Einrichtung zu versorgen, soll Inhalt des Kurses sein.

**Lernziel:** Mitarbeitende haben Kenntnisse in der Begleitung von schwerkranken und sterbenden Bewohnerinnen und Bewohnern und deren Zugehörigen. Sie können Bedürfnisse erkennen, erste lindernde Maßnahmen umsetzen und Zugehörige im Abschiednehmen begleiten. Sie erkennen eigene Grenzen und vernetzen sich mit internen und externen Diensten.

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- Grundlagen von Palliative Care und Hospizarbeit
- Erkennen von Bedürfnissen
- Symptomlinderung
- Kommunikation mit Angehörigen
- Eigener Umgang mit Sterben und Tod

**Bemerkungen zum Kurs**

Der Kurs ist von der DGP zertifiziert und die Teilnehmenden erhalten nach Abschluss ein Zertifikat.

**Zielgruppe**

Mitarbeitende und Führungskräfte in  
Einrichtungen der Eingliederungshilfe  
sowie Interessierte

**Termine**

25.11.2026

**Zeit** 09:00 - 16:15 Uhr **Std.** 8

**Ort**

Diakonische Akademie  
für Fort- und Weiterbildung e.V.  
Bahnhofstr. 9  
01468 Moritzburg

**ReferentInnen**

Axel Foerster  
Rechtsanwalt

**Leitung/Ansprechpartner**

Andreas Görlitz

**Kosten**

130,00 Euro für Mitglieder  
170,00 Euro für Nichtmitglieder  
Diese Maßnahme wird mitfinanziert  
durch Steuermittel auf der Grundlage  
des von den Abgeordneten des  
Sächs. Landtags beschlossenen  
Haushaltes. Die Veranstaltung findet  
in Kooperation mit der EEB  
Sachsen statt.

**Anmeldung**

Mit einem Klick auf den Link  
in der Fußzeile können Sie sich  
direkt anmelden.  
(ggf. Änderungen möglich)

**berufl. Weiterbildung****Teilhabebedarf in Zeiten des BTHG richtig begründen**

Neben einer Neuorientierung der Leistungen nach dem SGB IX, weg von der Fürsorge, hin zur selbstbestimmten Lebensführung, bestand das Ziel des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) auch immer darin, die stetig steigenden Kosten der Eingliederungshilfe zumindest etwas zu minimieren. In der Praxis haben das inzwischen viele Menschen mit Behinderung erfahren müssen, denen Leistungen gekürzt oder sogar gestrichen wurden. In der Praxis zeigt sich nun zunehmend, dass sowohl die Menschen mit Behinderung (resp. ihre Vertreter) als auch Mitarbeiter aus Einrichtungen Probleme haben, Teilhabe zu begründen. An dieser Stelle setzt dieses Seminar an. Anhand realer Beispiele aus der anwaltlichen Praxis des Dozenten soll analysiert werden, warum Teilhabebedarf nicht anerkannt wurde und wie eine gelingende Dokumentation aussehen könnte.

**Lernergebnisse:**

Die Teilnehmenden kennen die rechtlichen Normen für den Teilhabebedarf und können diesen in ihre Praxis richtig begründen.

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- Definition des Begriffs Teilhabe
- typische Fehler bei der Bestimmung von Teilhabezielen
- Wunsch- und Wahlrecht der Menschen mit Behinderung
- Grundlage zur Ermittlung von Teilhabewünschen und -zielen
- Wunsch- und Wahlrecht auch bei schwerer Mehrfachbehinderung?
- Berechtigung von Wünschen bei knappen Kassen
- Wirtschaftlichkeit von Wünschen
- Mehrkostenvorbehalt
- Stolperschwellen bei der Bedarfsermittlung nach den Assessmentinstrumenten
- Entwicklung von Teilhabezielen aus den Teilhabewünschen
- Reduktion auf den Willen / das Bedürfnis
- Verantwortlichkeit
- Teilhabe an Teilhabegrenzen
- Bindung der Arbeit von Mitarbeitern an die Teilhabeziele
- Entscheidungskompetenzen von Mitarbeitern vs. der gesetzlichen Vertreter
- Konsequenzen für
  - die Jahresentwicklungsbereiche
  - die Argumentation ggü. den Kostenträgern
  - der Dokumentation
- aktuelle Rechtsprechung zum SGB IX / BTHG
- Bearbeitung aktueller Fallbeispiele zur sozialen Teilhabe

**Bemerkungen zum Kurs**

In der Reihe Sozialrecht für die Beratungspraxis finden weiterhin folgende Seminare statt, die Sie extra buchen können:

06.05.2026 ONLINE Kurs 327/2026: NEU Das neue europäische Asylsystem

18.05.2026 Moritzburg Kurs 061/2026: NEU Aktuelle Gesetzesänderung im SGB II

19.05.2026 Moritzburg Kurs 352/2026: Dokumentation und Haftung in Betreuung und Pflege

20.05.2026 Moritzburg Kurs 351/2026: Haftungsfragen bei der Begleitung von Menschen mit Behinderung

# Allgemeine Geschäftsbedingungen der Diakonischen Akademie für Fort- und Weiterbildung e. V. (gültig ab 01.02.2025)

## 1. Geltungsbereich

Die vorliegenden Geschäftsbedingungen enthalten die zwischen Ihnen und uns, der Diakonischen Akademie für Fort- und Weiterbildung e. V. (nachfolgend „diakademie“ genannt), ausschließlich geltenden Bedingungen, soweit diese nicht durch gesonderte Vereinbarungen zwischen den Vertragsparteien abgeändert werden. Abweichende, ergänzende oder entgegenstehende Bedingungen erkennen wir nicht an, sofern wir diesen nicht ausdrücklich zugestimmt haben.

## 2. Anmeldung und Vertragsschluss

Die Beschreibung der Kursangebote stellt kein bindendes Angebot unsererseits dar. Mit Ihrer Kursanmeldung unterbreiten Sie der diakademie ein rechtlich bindendes Angebot. Die Anmeldung muss auf unserer Internetseite erfolgen. Ein Vertrag kommt erst zustande, wenn die diakademie Ihnen eine Anmeldebestätigung sendet. Im Fall der Absage oder der Änderung eines Kurses erfolgt eine Benachrichtigung. Eine gesonderte Einladung erfolgt nicht. Für besondere Weiter- oder Fortbildungen werden eigene Verträge abgeschlossen.

## 3. Leitbild und Verhaltensgrundsätze

Die diakademie arbeitet auf der Grundlage evangelischer Diakonie und der geltenden Bekenntnisse der Evangelischen Kirche und erwartet, dass das Verhalten der Teilnehmenden an den Veranstaltungen, welche sie durchführt, dem diakonischen Leitbild entspricht.

## 4. Teilnahmegebühren

Die Teilnahmegebühren sind binnen 21 Kalendertagen nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Falls zwischen Ihnen und der diakademie jedoch ein gesonderter Weiter- oder Fortbildungsvertrag abgeschlossen worden ist, der Regelungen über die Zahlung der Teilnahmegebühren enthält, so sind die dort genannten Regelungen für die Zahlung maßgeblich. Die Zahlung erfolgt durch Überweisung auf das Konto der

Bank für Kirche und Diakonie – KD-Bank

BIC: GENODED1DKD

IBAN: DE22 3506 0190 1612870019

unter Angabe der Rechnungsnummer bzw. der Auftragsnummer.

Soweit die diakademie ermäßigte Teilnahmegebühren anbietet, gelten diese ausschließlich für Teilnehmende aus Mitgliedseinrichtungen der diakademie.

## 5. Stornierung der Anmeldung

Stornierungen bedürfen der Schriftform. Kurse mit einem Umfang bis 9 Tage können bis 14 Tage vor Beginn kostenfrei storniert werden. Bei einer Stornierung bis 6 Tage vor Kursbeginn sind 50% der Kursgebühr zu zahlen, ab 5 Tage vor Kursbeginn sind 100% der Kursgebühr fällig, wenn keine Ersatzperson gestellt wird. Erscheinen Teilnehmende nicht zum Kurs oder wird am Tag des Kursbeginns keine Ersatzperson benannt, wird die gesamte Kursgebühr fällig.

Die Stornierung von Veranstaltungen ab 10 Kurstagen ist bis 4 Wochen vor Kursbeginn kostenfrei.

Nach dieser Frist werden 50% des Seminarpreises als Stornogebühr berechnet, wenn keine Ersatzperson gestellt wird. Erscheinen Teilnehmende nicht zum Kurs oder wird am Tag des Kursbeginns keine Ersatzperson benannt, wird die gesamte Kursgebühr fällig.

## 6. Änderung des Kursformates

Die diakademie behält sich vor, eine Veranstaltung aus organisatorischen Gründen abzusagen (insbesondere bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl oder kurzfristigem Ausfall von Dozenten).

## 7. Absage von Veranstaltungen

Die Diakademie behält sich vor, eine Veranstaltung aus organisatorischen Gründen abzusagen (insbesondere bei Nichterreichen der jeweiligen Mindestteilnehmerzahl oder kurzfristigem Ausfall von Dozenten).

## 8. Kündigung des Vertrages

Die diakademie hat das Recht, den Vertrag fristlos zu kündigen, falls ein wichtiger Grund vorliegt. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, falls Teilnehmende in dem zeitlichen und räumlichen Zusammenhang mit der Veranstaltung verfassungswidriges, strafbares, rassistisches, fremdenfeindliches, gewaltverherrlichendes, ehrverletzendes, neonazistisches oder anderes menschenverachtendes Gedankengut äußern oder Symbole bzw. Kennzeichen mit dieser Bedeutung für jedermann sichtbar zur Schau tragen. Anstelle einer Kündigung kann die diakademie den Teilnehmenden auch von einer Veranstaltungseinheit ausschließen.

### 8a. Kündigung des Fortbildungsvertrages

Die Kündigung bedarf der Schriftform.

Erfolgt die Kündigung der Fortbildung nach Fortbildungsbeginn, werden 100% der Fortbildungskosten fällig.

## 9. Rechte an den Kursunterlagen

Die Rechte an den Kursunterlagen liegen bei dem Urheber. Alle Rechte bleiben vorbehalten, sofern nicht in den Kursunterlagen etwas anderes vermerkt ist. Das gilt insbesondere für die Rechte auf Veröffentlichung, Vervielfältigung, Verbreitung, öffentliche Zugänglichmachung (z. B. im Internet), Änderung und Vortrag, soweit dies den Teilnehmenden nicht gesetzlich erlaubt ist.

## 10. Haftung bei Veranstaltungen der Diakademie, Haftungsausschluss

Die Teilnehmenden sind im Rahmen der gesetzlichen Unfallversicherung über die diakademie versichert. Die Teilnehmenden sind während des gesamten Zeitraumes des Seminars für ihre Garderobe und ihre persönlichen Gegenstände selbst verantwortlich. Die diakademie übernimmt keine Haftung bei deren Verlust oder Diebstahl. Die Teilnehmenden haften für von ihnen schuldhaft verursachte Schäden gegenüber der diakademie oder Dritten. Sie stellen die diakademie insoweit von Ansprüchen Dritter frei. Die diakademie haftet, gleich aus welchem Grund, nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Bei leicht fahrlässiger Verletzung wesentlicher Vertragspflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages erst ermöglicht, deren Verletzung die Erreichung des Vertragszweckes gefährdet und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertrauen darf, haftet die diakademie nur und begrenzt auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden. Soweit die Haftung der diakademie ausgeschlossen, beschränkt oder begrenzt ist, gilt dies auch für die persönliche Haftung ihrer Angestellten, Arbeitnehmer, Mitarbeiter, Vertreter und Erfüllungsgehilfen. Für die Fälle anfänglicher Unmöglichkeit haftet die diakademie nur, falls ihr das Leistungshindernis bekannt war oder die Unkenntnis auf grober Fahrlässigkeit beruhte. Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen gelten nicht für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit. Die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz bleibt unberührt.

## 11. Brandschutz

Es gilt die in den Räumen am jeweiligen Kursort ausgehängte Brandschutzordnung.

## 12. Datenschutz

Für die diakademie gelten die Regelungen des Kirchengesetzes über den Datenschutz der Evangelischen Kirche in Deutschland (DSG-EKD). Im Rahmen der Kursorganisation, -durchführung und -abrechnung werden personenbezogene Daten von Teilnehmenden, wie Name, Vorname, Kontaktdaten und Rechnungsanschrift von der diakademie intern gespeichert und nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist gelöscht. Die diakademie verpflichtet sich, sorgsam mit personenbezogenen Daten umzugehen und vor unberechtigtem Zugriff zu schützen.

## 13. Änderung des Vertrages, Teilunwirksamkeit

Änderungen dieses Vertrages sind nur wirksam, falls sie mit einer vertretungsberechtigten Person oder mit dem für die Leitung des jeweiligen Kurses verantwortlichen Mitarbeiter der diakademie abgeschlossen werden. Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sein oder den gesetzlichen Regelungen widersprechen, so wird hierdurch der Vertrag im Übrigen nicht berührt.

- Anmeldungen sind direkt über den Link im unteren Bereich der Programmseiten möglich.
- Ohne Link geben Sie bitte die **Kursnummer** unter der Suche auf unserer Homepage ein.
- Bitte halten Sie Ihre **fünfstellige Kundennummer** bereit, wenn Sie bereits an Seminaren bei uns teilgenommen haben und melden Sie sich mit dieser an.

### **Inhouse-Schulungen**

Zu zahlreichen Angeboten unseres Programms und zu weiteren Themen organisieren wir für Sie Inhouse-Schulungen.

Wir planen mit Ihnen die Themen, Inhalte, Seminartage sowie den Seminarort. Sie erhalten von uns ein passgenaues Angebot.

**Nehmen Sie gern Kontakt auf.**

**Fortlaufend aktualisierte Kursangebote finden Sie auf unserer Homepage.**

### **Diakonische Akademie für Fort- und Weiterbildung e. V.**

#### **Standort Moritzburg**

Bahnhofstraße 9 • 01468 Moritzburg  
Telefon 035207 84-350  
[info@diakademie.de](mailto:info@diakademie.de)

#### **Standort Berlin**

Paulsenstraße 55-56 • 12163 Berlin  
Telefon 030 82097-117  
[berlin@diakademie.de](mailto:berlin@diakademie.de)

[www.diakademie.de](http://www.diakademie.de)